



Peitzer Land **Echo**

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske lopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, Jänschwalde/Janšojce, Tauer/Turjej, Teichland/Gatojce, Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk und der Stadt Peitz/Picnjo
13. Jahrgang · Nr. 6 · Amt Peitz, 29.06.2022

Jubiläumsfest 20 Jahre Gemeinde Turnow-Preilack

Die Gemeinde Turnow-Preilack lädt alle Einwohner und Gäste herzlich zum Jubiläumsfest ein, das vom 1. bis 3. Juli 2022 **auf der Festwiese am Gemeinde-Gedenkstein** an der Ortsverbindungsstraße Turnow-Preilack stattfindet.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Fest bei dem die Vielfalt der Gemeinde mit den örtlichen Vereinen und dem Können der Bürger gezeigt wird. Umrahmt wird das Ganze mit einem Kulturprogramm von der Blasmusik bis zur Bauernolympiade.

Programm:

Freitag, 1. Juli

20:00 Uhr Disko mit DJ Tobi

Samstag, 2. Juli

13:00 Uhr Eröffnung mit Festansprache

13:30 Uhr Ehrungen

14:00 Uhr Eröffnung Jahrmarkt der örtlichen Vereine und Bürger

14:10 Uhr Spielmannszug der FF Turnow e. V.

14:30 Uhr Rundgang Jahrmarkt:

- Kuchenbasar der Seniorinnen
- Kinderland mit Hüpfburg
- Bauernolympiade

- Stände unserer Bürger
- Stände der Feuerwehren
- Stände der Vereine
- alles für das leibliche Wohl

18:00 Uhr Siegerehrungen der Wettbewerbe

20:00 Uhr Tanzabend mit den Rollys und Quergarden

Sonntag, 3. Juli

10:00 Uhr Einlass Frühschoppen

- alles für das leibliche Wohl

10:30 Uhr Blasmusik mit den Peitzer Stadtmusikanten

11:30 Uhr Unterhaltsame Überraschung

12:30 Uhr Blasmusik mit den Peitzer Stadtmusikanten

14:30 Uhr Zapfenstreich der Peitzer Stadtmusikanten

2. Offizielle BAUERNOLYMPIADE

Die besten
 3 Mannschaften werden
 Prämiiert



Ein Parcours nach bäuerlichem Alltag

1. Aufstehzeit



Sobald die Glocke ertönt, fängt der frühe Vogel den Wurm!

Voraussetzungen

1. Regel: 3er-Teams aus Turnow-Preilack
2. Regel: Je Team müssen beide Geschlechter vertreten sein (Kinder sind erlaubt)

2. Die Tür



Nur ein Schlüssel ist der Richtige!

3. Frühstückszeit



Der Bauer wird sich hüten, die Eier selbst zu brüten!

4. Die Kuh



Milch macht müde Männer munter!

5. Schweißfuß



Raus aus den Stiefeln!

Anmeldung an:

Bürgermeister René Sonke

Email: buergermeister@rene-sonke.de

6. Feierabend



Ein Korn, ein Bier
 geniem ich mir!

Tel.: 035601/897977

Wir wünschen allen Einwohnern und Gästen viel Spaß!

In dieser Ausgabe

Von Amts wegen	Seite 3
Amt Peitz aktuell	Seite 4
Aus den Gemeinden	Seite 6
Kultur	Seite 8
Damals war's	Seite 10
Serbske žywjene	Seite 11
Wirtschaft und Soziales	Seite 12
Vereinsleben	Seite 19
Von unseren Feuerwehren	Seite 20
Sport	Seite 23
Menschen in unserer Mitte	Seite 24
Kirchliche Nachrichten	Seite 25

Nächste Ausgabe Nr. 7/2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Mittwoch, 13. Juli 2022, 12:00 Uhr
E-Mail: peitz@peitz.de oder richter@peitz.de

Annahmeschluss für Anzeigen:

Montag, 18. Juli 2022, 11:00 Uhr
E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 27. Juli 2022



www.peitz.de



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Antje Benke

Ihre Medienberaterin vor Ort

035601 23080

a.benke@agentur-peitz.com

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Impressum

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 54,00 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



AMT PEITZ
Amt Picnjo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
Fax: 035601 38170
E-Mail: peitz@peitz.de
Internet: www.peitz.de

Bürgerbüro:

Tel.: 035601 38-191, -192, -193
Fax: 035601 38-196
E-Mail: buergerbuero@peitz.de

Dienststunden Bürgerbüro:

Mo., Do: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Dienststunden der Fachämter:

Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information

03185 Peitz, Markt 1/Rathaus
Tel.: 035601 8150, E-Mail: tourismus@peitz.de
Mo. bis Fr. 08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 09:00 bis 13:00 Uhr

Amtsbibliothek

03185 Peitz, Schulstr. 8
Tel.: 035601 892290, E-Mail: bibliothek@peitz.de
Mo.: 10:00 bis 16:00 Uhr
Die.: 10:00 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 09:00 bis 17:00 Uhr
Fr.: 09:00 bis 14:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Ilowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006



Von Amts wegen

Achtung eingeschränkte Erreichbarkeit des Einwohnermeldeamtes/Bürgerbüros

Aus betrieblichen Gründen können melderechtliche Angelegenheiten in der Zeit vom **11.07. bis 22.07.2022 ausschließlich** nur nach vorheriger Terminabsprache bearbeitet werden!

Terminvereinbarung unter buergerbuero@peitz.de oder Tel. 035601 380

Wir bitten um Verständnis!



Das Ordnungsamt informiert

Im Amt Peitz gehen immer wieder Beschwerden über Verschmutzungen der öffentlichen Flächen durch Hundekot ein. Diese Verschmutzungen werden auf Straßen, Gehwegen, Grünflächen, in Parks und sogar auf Spielplätzen hinterlassen.

Die Hundekothaufen sind nicht nur unerfreulich anzusehen, sondern machen die Reinigung/Pflege der Flächen sehr unangenehm. Des Weiteren können durch diese Verunreinigungen Krankheiten übertragen werden. Hundekot kann bei unmittelbarem Kontakt die Gesundheit durch Bakterien, Viren oder Würmer bedrohen.

Aus diesem Grund ist Hundekot als Abfall im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes einzustufen und ist durch den Hundehalter schnellstmöglich zu beseitigen.

Wenn Sie also mit Ihrem Hund Gassi gehen, lassen Sie ihn nicht unbeaufsichtigt laufen.

Hat er sein Geschäft gemacht, dann nehmen Sie das mehr oder weniger große Häufchen mit Hilfe einer Tüte auf und entsorgen es zu Hause in Ihrer Restmülltonne.

So tragen auch Sie dazu bei, dass unser Amt noch lebenswerter und sauberer wird.

Bitte beachten Sie diese Regeln. Zuwiderhandlungen werden als Ordnungswidrigkeit angesehen und dementsprechend geahndet.

Ordnungsamt Peitz



Stellenausschreibung Bilanzbuchhalter (m/w/d)

GeWAP Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung -Hammerstrom/Malxe – Peitz mbH

Wir sind ein 100 %iges kommunales Wirtschaftsunternehmen und für die nachhaltige Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung von rund 10.600 Einwohnern zuständig.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als:

Bilanzbuchhalter (m/w/d)

Die Stelle ist unbefristet. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **22.07.2022** an:

GeWAP Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung -Hammerstrom/Malxe – Peitz mbH
Kraftwerkstraße 28a
03185 Peitz

Ausführliche Informationen zur Stellenausschreibung erhalten Sie auf unserer Internetseite www.gewap-tav.de

Grundsteuerreform in Brandenburg

Gemäß Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10.04.2018 wurde mit dem Grundsteuerreformgesetz vom 26.11.2019 eine Neuregelung zur Bewertung von Grundstücken geschaffen, die ab dem 01.01.2025 zur Anwendung zu bringen ist.

Das bedeutet, dass die Finanzämter alle Grundstücke zum Stichtag 01.01.2022 neu bewerten, damit die Kommunen die Grundsteuer nach den aktuellen Wertverhältnissen ab dem 01.01.2025 berechnen können.

Voraussetzung bildet die **Grundsteuerwerterklärung, die jede Grundstückseigentümerin und jeder Grundstückseigentümer gegenüber dem Finanzamt in der Zeit vom 01.07.2022 bis zum 31.10.2022 abgeben muss.**

Alle wichtigen Informationen zur Grundsteuerreform finden Sie zusammengefasst auf der Internetseite: www.grundsteuer.brandenburg.de, unter anderem werden Antworten zu den wichtigsten Fragen, Checklisten, Erklär-Videos sowie ein Link zum Informationsportal Grundstücksdaten zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich können Sie sich bei Fragen direkt an die **Hotline des Finanzamtes unter 0331 20060020 (Mo. - Do.: 9.00 – 16.00 Uhr und Fr.: 9.00 – 14.00 Uhr)** wenden.

Information der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)

Das Land Brandenburg weitet die Wohneigentumsförderung deutlich aus Höhere Förderungen sowie Erleichterungen in der Bestandsmodernisierung

Das Land Brandenburg hat die Förderung selbst genutzten Wohneigentums **für zwei weitere Jahre bis zum 31. Dezember 2023 verlängert**. Die Fördermöglichkeiten für den Bau und den Kauf von Wohneigentum haben sich weiter verbessert. Das betrifft zuallererst die Grundförderung. Das zinsfreie Darlehen wurde auf 60.000 € angehoben. Und auch die energetische Zusatzförderung kann im Bestand nunmehr bis zu 30.000 € betragen.

Die weiteren Zuschüsse und zinsfreie Darlehen, z. B. für Kinder oder Geringverdiener, auch schwerbehinderte Haushaltsmitglieder, bleiben in dem bisherigen Umfang bestehen.

Die Förderung der nachhaltigen Modernisierung von selbst genutztem Wohneigentum ist jetzt für Wohnraum möglich, der vor dem 1. Oktober 2009 neu gebaut wurde. Diese Maßnahmen sollen der energetischen Ertüchtigung sowie zur altersgerechten Anpassung in einem erweiterten Gebäudebestand dienen.

Die innerstädtische Gebietskulisse erstreckt sich künftig auch auf den Geltungsbereich von Bebauungsplänen, die nach § 13 a oder § 13 b BauGB aufgestellt werden. Darüber hinaus ist die Förderung des Kaufs von Bestandsimmobilien nicht mehr zwingend an eine Gebietskulisse gebunden. Damit verleiht das Land der Umsetzung von klimapolitischen Zielen in bestehendem Wohnraum einen zusätzlichen Impuls.

Die behindertengerechte Anpassung von vorhandenem Wohnraum wird weiterhin mit Zuschüssen für bauliche Maßnahmen und für Höhen überwindende Hilfsmittel gefördert. Insgesamt können die Zuschüsse nun bis zu 26.000 € betragen.

Alle Förderdarlehen sind zwanzig Jahre zinsfrei, Zuschüsse müssen nicht zurückgezahlt werden.

Voraussetzungen sind, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde und die Einkommensgrenzen eingehalten werden.

Die ILB hat zu diesen Fördermöglichkeiten ein neues Falblatt herausgebracht, das auch im Verwaltungsgebäude des Amtes Peitz zur Mitnahme ausliegt.

Einen detaillierten und stets aktuellen Überblick zu den spezifischen Fördermöglichkeiten bietet der Internetauftritt der ILB.

Förderanträge nimmt die ILB ab sofort gerne entgegen. Die Antragsunterlagen stehen auch online zur Verfügung. Bei Fragen zur Förderung und Finanzierung von Wohneigentum im Land Brandenburg werden Sie kostenfrei beraten von den Kundenberatern der Investitionsbank des Landes Brandenburg, Babelsberger Straße 21, 14473 Potsdam, Infotelefon: 0331 660-1322, E-Mail: immokunden@ilb.de, Internet: www.ilb.de.

Fundbüro

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
19.05.2022	Peitz, Triftstraße AWG Blöcke	4 Schlüssel mit einem gelben Band und roten Anhänger 5146
19.05.2022	Peitz, An der Glashütte 8a	silbernes Damenrad (Comfort Bike), grauer Kindersitz hinten, vorne schwarzer Korb
30.05.2022	Peitz, Paul- Dessau-Str. 22	1 Wohnungsschlüssel ohne Anhänger
07.06.2022	Peitz, am Bis- marckpark	kleines Samsung Handy rot-schwarz

Die Fundsachen können nach Terminvereinbarung im Bürgerbüro abgeholt werden.

Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Müllentsorgung

Restmüll

Freitag (gerade Woche): 01.07., 15.07.

Jänschwalde-Ost, OT Grießen
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,

Dienstag (gerade Woche): 12.07., 26.07.

Drachhausen, Drehnow,
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf,
Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Biotonne

Dienstag (ungerade Woche): 05.07., 19.07.

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, Stadt Peitz

Mittwoch (gerade Woche): 13.07., 27.07.

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT
Grießen,
Tauer, OT Schönhöhe
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf
OT Preilack

Blaue Tonne/Papier

Mi., 13.07. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Mo., 18.07. Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda
Mo., 25.07. OT Grötsch

OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust,
OT Preilack, OT Turnow
OT Grießen
OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
Drewitz/Am Pastling,
OT Neuendorf,
Tauer

Gelbe Tonne

Fr., 15.07. OT Turnow
Di., 19.07. Drachhausen, Drehnow
Mi., 27.07. Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese,
WT Sawoda, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück
Mi., 06.07. Neuendorf
Mo., 11.07. Preilack
Mi., 13.07. Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, Drewitz, OT Grießen
Do., 14.07. OT Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz

Do., 21.07.

Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufels-
teich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-
Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str.,
Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter
Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Horn-
er Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str.,
Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mau-
erstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer
Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstra-
ße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße,
Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wall-
straße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do., 07.07.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An
der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-
Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Fi-
scherstraße, Friedensstr., Gottlieb-Fabricius-Str., Grüner Weg,
Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau,
Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-
Str., Karl-Liebknecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-
Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

Feiertagsregelung*

Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



30 Jahre Amt Peitz

Die Gemeinde Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk

Turnow-Preilack mit seinen ehemals landwirtschaftlich geprägten Ortsteilen hat sich seit 1990 stetig entwickelt und ist ein lebendiges Dorf, das ein attraktives Wohnumfeld und gute Bedingungen für Handwerk und Gewerbe bietet. Die Gemeinden betreibt zwei Kindertagesstätten, die Kita „Kunterbunt“ in Preilack und die Kita „Benjamin Blümchen“ in Turnow. In den Ortsteilen werden die sorbisch/wendischen Traditionen wie die Fastnacht, das Osterfeuer, das Maibaumaufstellen (im Ortsteil Turnow als Pfingstbaum) und das Hahnrupfen (im Ortsteil Turnow) gepflegt. Darüber hinaus sind zahlreiche Vereine sowie zwei Feuerwehren sehr aktiv und bereichern so das Leben der Dorfgemeinschaft.

Fläche: 3802 ha
Einwohner: 1112



Eigenheime in Preilack

Foto: Mirko Huhle

Wappen

Seit 2011 führt die Gemeinde Turnow-Preilack ein Wappen. Dieses wird wie folgt beschrieben (Blasonierung): „In Rot ein silberner Schräglinksbalken, belegt mit einer blauen Wellenleiste, nach Teilung begleitet von zwei abgeschnittenen silbernen Zweigen, oben eine Schlehe mit fünf schwarzen Früchten und unten eine Trollblume mit drei Blüten.“



Hierbei versinnbildlicht die Wellenleiste den Präsidientengraben der zwischen Turnow und Preilack fließt und die beiden Zweige symbolisieren die namengebenden Ortsteile. So steht der Schlehenzweig für Turnow (Ort, wo Dornensträucher stehen) und die Trollblume für Preilack (Siedlung am Luch).



Feld bei Turnow

Foto: Bernd Opel

Geschichtliches

Im Zuge der Gemeindegebietsreform haben sich die Orte Turnow/ Turnow und Preilack/Pšituk zu einer Gemeinde zusammengeslossen. Der Zusammenschluss wurde kurzfristig am 31.12.2001 vollzogen, um damals die Kopfpauschale zeitnah zu bekommen. Offiziell wird aber der 01.01.2002 als „Hochzeitstag“ angesehen, weshalb die Gemeinde in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert. Die „Porzellanhochzeit“ findet vom 1. bis 3. Juli auf der Festwiese am Gedenkstein, einem Findling mit einer Gedenktafel, der an der Gemarkungsgrenze zwischen beiden Ortsteilen aufgestellt wurde, statt. Hierzu sind alle Einwohner und Gäste herzlich willkommen.

Die geschichtliche Ersterwähnung beider Orte reicht jedoch weit in die vergangene Zeit zurück.

Ortsteil Turnow/Turnow:

Turnow/Turnow entstand in Folge der Errichtung der Festung Peitz im 16. Jahrhundert und wurde 1567 unter dem Namen „Neue Peitz“ erwähnt. Viele Peitzer mussten ihre Flächen wegen des Festungsbaus abgeben und ließen sich drei Kilometer weiter nieder. Hier existierte bereits eine Schäfferei, aus der sich das Vorwerk Turnow entwickelte. Ob diese schon Turnow genannt wurde, ist unklar. Eine Zeitlang standen die Namen Neue Peitz und Turnow nebeneinander, bis sich letzterer durchsetzte. Ursprünglich bestand das Dorf aus drei Teilen: der Hüfnerschaft, dem Amtsdorf

Turnow und dem Vorwerk und war so bis 1878 geteilt. Turnow ist die einzige Gemeinde im Amt Peitz mit gleichlautender deutscher und wendischer Bezeichnung. Zwischen 1848 und 1865 verließen insgesamt 47 Turnower ihre Heimat und siedelten nach Übersee (Australien, Nord-Amerika) aus. Ein markantes Gebäude, wenn auch ein Stück vom Dorf entfernt, ist die 1858 erbaute Holländerwindmühle, die seit 1894 durch Ernst und Pauline Dubrau geführt wurde und noch heute in Familienbesitz ist.



Turnower Mühle

Foto: Rosemarie Karge

Ortsteil Preilack/Pšituk:

Am Grassumpf (Luch) oder Wiesengrund gelegen bedeutet der niedersorbische Name Psiluk der 1587 erstmals als Preylangk erwähnten Gemeinde Preilack. Tatsächlich ist der Ort von Feuchtwiesen umgeben. 1641 steckten schwedische Truppen das Dorf in Brand. So geriet von 1924 bis 1930 Preilack als "Brandstifternest" in die Schlagzeilen, weil jährlich mehrere Scheunen, Stallungen und andere Bauten brannten. Von 1848 bis 1865 verließen 32 Erwachsene mit Kindern ihren Heimatort und gingen nach Australien, Afrika und Nordamerika. Zeitzeuge preußischer Verkehrsgeschichte ist die ehemalige Chausseegeldhebestelle und der preußischen Rundmeilenstein am Ortseingang aus Richtung Peitz. Die Einheimischen sprechen noch heute vom "Zollhaus".

Freizeit und Kultur

Die Einwohner der Gemeinde Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk sind mit viel Engagement dabei, wenn es darum geht, ihren Ort zu verschönern oder Neues zu schaffen. Ebenso aktiv sind sie in den verschiedenen Vereinen tätig.

Besonders tatkräftig sind die Kameraden der Ortsgruppen der Freiwilligen Feuerwehr. In zahlreichen Stunden leisten sie ihren Dienst in den Feuerwehrgerätehäuser und gestalten darüber hinaus das kulturelle Leben in der Gemeinde auf besondere Weise mit. Über die Region hinaus bekannt ist der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Turnow e. V., der mit seinen Auftritten in der blau-roten Uniform stets für Aufmerksamkeit und Stimmung sorgt. Zu den Übungsstunden treffen sich die Mitglieder regelmäßig im ehemaligen Gaststättensaal in der heutigen Kita „Benjamin Blümchen“, den sie Anfang der 90er-Jahre selbst modernisierten und ausbauten. Heute dienen die Räumlichkeiten nach weiteren Umbauarbeiten auch als Hortraum und als Trainingsraum für die Frauensportgruppen.

Sportlich betätigen kann man sich auch auf den Sportplätzen in den Orten oder in den Abteilungen Fußball, Billard, Volleyball oder Darts des Sportvereins Preilack e. V.

Beiden Jugendgruppen in der Gemeinde stehen ihr Jugendzimmer bzw. ein Jugendclub zur Verfügung. Von dort organisieren sie die traditionellen Höhepunkte wie Zampfern, Jugendfastnacht, Osterfeuer oder Hahnrupfen.

Regelmäßig treffen sich auch die Senioren in den Ortsteilen der Gemeinde. Nicht nur das gemütliche Beisammensein und das wiederkehrende Kaffeekränzchen werden gern besucht, beliebt sind vor allem die Radtouren und die selbstorganisierten Ausflüge. Eine Besonderheit sind die jährlich stattfinden Frauentagsfeiern in beiden Ortsteilen, in Turnow abwechselnd in einer der Gaststätten und in Preilack in der Feuerwehr, bei der dann bis zu 60 bis 80 Frauen aller Altersgruppen mit Musik, Tanz und mancher Überraschung feiern. Diese Tradition wurde wie viele Veranstal-

tungen durch Corona ausgebremst, wir hoffen jedoch dies im nächsten Jahr wiederzubeleben. Zum Jahresausklang findet am 2. Advent schon traditionell um 16:00 Uhr an der Kirche in Turnow/Turnow das „Turmblasen“ statt. Dazu lädt der Förderverein Marie-Lobach-Heim Turnow alle recht herzlich ein, sorgt bei Glühwein und Blasmusik für vorweihnachtliche Stimmung.

Gern wird in der Gemeinde auch sonst gefeiert. Mit insgesamt vier Gaststätten verschiedener Größe ist ausreichend Platz für jeden Anlass vorhanden und laden ganzjährig zu Geselligkeit, Tanz oder einem gemütlichen Essen ein.



Evang. Gemeindehaus Turnow

Foto: Bernd Opel

Entwicklung und Wertschöpfung der Gemeinde Turnow-Preilack

Wie schon anfangs erwähnt, hat sich die Gemeinde stetig entwickelt. Die Straßen und Wege der Gemeinde wurden schon kurz nach der Wende auf Vordermann gebracht und sind in einem guten Zustand. Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen werden jährlich nach Dringlichkeit festgelegt und im Rahmen der Möglichkeiten durchgeführt. Vor ein paar Jahren hat die Gemeinde alle Straßenlampen auf LED umgestellt, sodass diese nicht nur komplett ohne Nachtabschaltung (früher jede zweite Straßenlampe nach 24:00 Uhr aus) auskommen, sondern auch noch ordentlich Strom gespart wird. Aber auch beim Hochbau hat sich in der Gemeinde viel getan. So entstand schon in den 90er-Jahren in Preilack der Freizeittreff, das zu Hause des SV Preilack, vor 4 Jahren kam dann der Jugendclub auf dem Sportplatzareal dazu. Somit konnte der kleine Jugendraum im Freizeittreff dem SV Preilack übergeben werden und die Jugendlichen sind endlich ihr eigener Herr im Haus. Das JuZ im Ortsteil Turnow, so nennen die Jugendlichen ihre Räume liebevoll, wurden schon in den 90er-Jahren ausgebaut, als die alten Räume für die Kita gebraucht wurden.

Ebenfalls saniert und auf Vordermann gebracht, wurden beide Kitas, die heute zusammen Platz für über 100 Kinder bieten. Beide Einrichtungen werden auch von außerhalb gut angenommen, sodass jeder Platz benötigt wird. In den nächsten Jahren sind bei beiden Objekten weitere Umbaumaßnahmen geplant, um unter anderem kombinierte Hort- und Multifunktionsräume zu schaffen. Entsprechende Planungen und Fördermittelanträge sind in Bearbeitung. Nicht unerwähnt bleiben soll auch, dass die beiden Feuerwehrgerätehäuser durch das Amt saniert wurden und dem heutigen Stand der Technik entsprechen. Das trifft zumindest bei der FF Turnow auf das Fahrzeug nicht mehr zu, hier ist aber seitens des Amtes auch eine Neubeschaffung eines LF 10 in Vorbereitung. In den nächsten Jahren werden sich die Aufgaben der Gemeinde auf die Erneuerung der noch bestehenden Öl- und Gasheizungen in den Gemeindeobjekten konzentrieren und auch die Schaffung neuer Baulandflächen steht ganz oben auf unserer Agenda. Erste Schritte sind mit der amtsweiten Aufstellung eines Flächennutzungsplanes auf den Weg gebracht.

Zum Abschluss möchte ich alle Einwohner, auch die der anderen Gemeinden des Amtes Peitz, recht herzlich zu unserem 20. Geburtstag am 1. - 3. Juli einladen. Das Programm dazu finden sie auf der Titelseite.

Bürgermeister René Sonke



Danke



am 24.05.22 wurde ich sehr überrascht.

Mir wurde für die gemeinsame Achtung und Wertschätzung - was eigentlich selbstverständlich sein sollte - gedankt. Das hat mich emotional sehr berührt.

Bei allen Regularien, administrativen Aufgaben und zum Teil kontroversen Auffassungen, sollte doch immer die Person - also der Mensch mit all seinen Facetten - im Mittelpunkt stehen. So sollten wir es gemeinsam auch weiterhin halten.

Mit besten Dank und herzlichen Grüßen

Helmut Badtke

Pfingstbaum in Drewitz



Am Pfingstsonntag wurde in Drewitz, auf Anregung von Tim Ballack, durch die Jugend und die Feuerwehr der Pfingstbaum aufgestellt.

Es war für alle Anwesenden spannend zuzuschauen wie der bunt geschmückte Baum durch reine Muskelkraft aufgestellt wurde.

Abgerundet wurde das kleine Dorffest durch Speisen und Getränke. Für die Kleinsten war eine Hüpfburg aufgestellt.

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Der Ortsbeirat

Dorffest in Drewitz am 02.07.2022



111-jähriges Chorjubiläum

Hiermit laden wir alle „Sangesfreudigen“ am **Sonnabend, dem 02.07.2022** zu unserem Chorjubiläum auf dem Festplatz vor der Kirche ein.

14:00 Uhr
14:30 Uhr

Eintreffen der Chöre
Konzert der Chöre

Für „Speisen“ und „Trank“ wird bestens gesorgt! Mit Hüpfburg und weiteren Attraktionen für die Kleinen.

13:00 Uhr

Treckerkorso



Corona vs. Kindertag

Seit mehr als 2 Jahren konnte Schönhöhe/Šejnejda nicht mit den Kindern, ihren Ehrentag gebürtig feiern.

Das holte Schönhöhe am Nachmittag dem 01.06.2022 ordentlich nach. Die Kinder hatten Freude bei den Angeboten. Ob es bei der Hüpfburg, bei einem kleinen Straßenspiel oder beim Schminken war. Von überallher hörte man das Lachen der Kinder. Zum Schluss wurden Würstchen (auch vegan) gegrillt und man saß gemeinsam am Tisch und ließ sich die Wurst schmecken. Zum Abschied bekam jedes Kind noch ein kleines Geschenk.

Endlich konnte Schönhöhe wieder den Kindertag feiern.

Th. Wolff



Projekt Ewilpa

Es ist Anfang des Jahres 2020. Die Mausterin Ines Kirsch stieß bei einer Recherche im Internet auf die Seite www.ewilpa.net der „Stiftung EssbareWildpflanzenParks“ kurz Ewilpa.

Und hier entwickelte sich bei ihr eine phantastische Idee. Bei der Entwicklung der Nordseite der zukünftigen Ostsee im Bereich der Gemeinde Teichland gab es bereits gute Voraussetzungen bei der Landschaftsgestaltung. Der Erlebnispark an der Bärenbrücker Höhe und der Verbindungsweg der Seeachse zum Hafen war bereits fertiggestellt. Was lag also näher

dieses Projekt hier mit einzubinden. Ines Kirsch nahm Verbindung mit dem Stuttgarter Dr. Markus Strauß, dem Initiator von Ewilpa auf, welcher bereits Erfahrungen mit Parks in Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen Anhalt hat. Schließlich fand sie auch die Unterstützung des Gemeinderates von Teichland, der Oberförsterei Cottbus-Peitz und vor allem von Frau Schuppan vom Bauamt der Amtsverwaltung Peitz, um dieses Projekt überhaupt zu ermöglichen. Damit wurde der fünfte EssbareWildpflanzenPark Deutschlands aus der Taufe gehoben. Dr. Markus Strauß beschreibt das Projekt folgendermaßen:

„Bei der Gestaltung von EssbareWildpflanzenparks werden krautig wachsende Wildpflanzen, Stauden, Sträucher und Bäume gepflanzt, um diese dann kontrolliert verwildern zu lassen. Die Parks sind je nach örtlicher Gegebenheit möglichst vielfältig angelegt: Baumhaine, und Hecken, Wiesen, Beeren und Kräutergärten, Streuobstwiese, Brachflächen und Feuchtgebiete ergeben im harmonischen Zusammenspiel sowohl ein artenreiches Biotop als auch eine idyllische Erholungslandschaft.“

Weiter beschreibt er zur Zukunftschance: Die (Re-) Integration der essbaren Wildpflanzen in unsere heutige Alltagskultur:

„Seit Anbeginn der Menschheit vor über 2 Millionen Jahren bildeten essbare Wildpflanzen unsere Lebensgrundlage. Mit der Einführung der Landwirtschaft vor einigen tausend – und vor allem im Zuge der industriellen Revolution vor etwas über hundert Jahren – ging das archaische Erfahrungswissen fast gänzlich verloren. Erst heute wird uns in zunehmender Weise dieser Verlust an Lebensqualität bewusst. Die Stiftung EssbareWildpflanzenParks zeigt hier zukunftsweisende Lösungen auf: In möglichst siedlungsnah gelegenen Parks kann sich die Bevölkerung selbst versorgen. Darüber hinaus verstehen sich EssbareWildpflanzenParks auch als Bildungsstätte und sozialer Treffpunkt. Hier kann das sichere Erkennen der Wildpflanzen und deren Zubereitung von fachkundigen Beratern erlernt werden. EssbareWildpflanzenParks stehen für alle offen und dienen damit – in Anlehnung an den mittelalterlichen Allmendegedanken – auch dem sozialen Ausgleich.“



Ines Kirsch begann somit als Initiatorin des Teichländer Parkes mit 19 Mitstreitern dieses Projekt aufzubauen. Auf 3 Ebenen wurde an den Wegen rund um den Erlebnispark, sowie an der Seeachse drei Ebenen geschaffen, die diesen Park auszeichnen. Dies ist einmal die Krautschicht als untere Ebene, die Sträucher als mittlere und die Bäume als obere Ebene. Mittlerweile unterstützen insgesamt 34 Helfer aus Teichland und der Umgebung dieses Projekt. Dankbar sind alle für die notwendige finanzielle Unterstützung durch die Teichlandstiftung, wobei die Arbeiten von allen ehrenamtlich und in ihrer Freizeit durchgeführt werden.

Ewilpa am sorbischen Götterhain

Foto: Ralf Kirsch

Am 14. Mai wurden die ersten Erklärungsschilder durch den Bürgermeister und die Initiatorin feierlich im Beisein vieler Helfer des Projektes eingeweiht. Wenn sich noch mehr Neugierige für dieses Projekt interessieren, können sich diese unter der E-Mail: ik.kirsch@gmx.de melden

Uwe Zimmermann



Bürgermeister Harald Groba und Ines Kirsch enthüllen die Schautafel
Foto: Ralf Kirsch



Vorabinformation Sommerfest der Gemeinde Tauer und dem OT Schönhöhe

An alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Tauer und dem Ortsteil Schönhöhe:

Am 31. Juli 2022 findet im Hotel "Christinenhof & Spa" ein Seniorensommerfest statt.

Bei Kaffee, Kuchen, Abendessen und musikalischer Umrahmung kann geplaudert und auch getanzt werden. **Persönliche Einladungen werden nicht verschickt.** Bitte den Termin schon jetzt im Kalender notieren. In der Ausgabe Juli 2022 vom Peitzer Landecho erfolgt eine nochmalige Information.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Bürgermeisterin und die
Gemeindevertretung



Kulturkolumne

16.07. 2022

Historische Stadtkerne im Land Brandenburg

Sommertheater in historischen Stadtkernen

HANS SACHS: DAS NARRENSCHNEIDEN u.a.

Peitz | Zitadelle am Festungsturm
16. Juli 2022, 20.00 Uhr

LAND BRANDENBURG

Theater 89

Zum Glück gibt es Traditionen, die die vergangenen zwei Jahre überlebt haben, zum Beispiel Theater im Sommer.

Gemeint ist natürlich das theater 89, das seit vielen Jahren im Zuge des Sommertheaters der AG Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg seine Kunst zum Besten gibt.

Auch dieses Jahr werden die Stadtkerne im Sommer wieder eindrucksvoll in Szene gesetzt, wenn es heißt: Bühne frei für die Sommertheatertournee in historischen Stadtkernen. Die Arbeitsgemeinschaft feiert ihr 30-jähriges Jubiläum und theater 89 gratuliert mit Hans Sachs und freut sich, das Jubiläum mitzugestalten. Bereits vor 5 Jahren zog theater 89 mit Hans Sachs durch Brandenburgs Altstädte und das Publikum war begeistert. Das ermutigte die Theatergruppe zum Jubiläum erneut in den reichen Fundus der Sachs-Sketches zu greifen. Ihre Drastik und ihr Witz haben nichts an buchstäblicher Schlagkraft eingebüßt. Während man staunt, erschrickt und lacht, bemerkt man, dass man sich nicht nur über den nebenan, sondern über sich selbst amüsiert. Das Publikum erwartet ein Theater-Sommerabend unter dem Titel „DAS NARRENSCHNEIDEN u. a.“. Unter Zuhilfenahme eines Lobgesangs des jungen Goethe – Hans Sachsens Poetische Sendung – wird ein Menü deftiger Theaterkost aufgetischt, die auf den Plätzen der brandenburgischen Städte die Lebenskräfte entfachen könnte. Womöglich wird man sogar ein Echo der alten Verse aus den Mauern ringsum erlauschen. Der Nürnberger Schuhmacher, Spruchdichter, Meistersinger und Dramatiker Hans Sachs (1494 - 1576) war weithin bekannt, und seine Stimme hatte Gewicht. Mit ihm regten sich öffentliche Kritik und Selbstkritik. Als angesehener Handwerker lebte er unter den Leuten. Seine Sprüche wurden schnell als Kommentare zu alltäglichen und historischen Ereignissen verbreitet. Als Meistersinger stand er im „Song Contest“, der strengsten poetischen und musikalischen Regeln folgte, in Konkurrenz zu den Dichter- und Sangesgrößen seiner Zeit. Er war eine Art „Liedermacher“. Und als Dramatiker würde man ihn heute ins Fach der „Comedy“ stecken. Er verfasste in der „fünften Jahreszeit“ kurze Stücke in Knittelversen, die die großen und kleinen Betrügereien zwischen Bauern, Bürgern und Standespersonen, zwischen Eheleuten und Nachbarn im städtischen Alltag aufs Korn nahmen. Er studierte sie mit Laien ein, und diese Fastnachtsspiele wurden pünktlich zu aller Gaudi aufgeführt.

Es spielen und singen Constanze Hosemann, Christian Schaefer, Martin Schneider und André Zimmermann.

Karten zu 12 Euro sind wie immer in der Tourist-Information Peitzer Land im historischen Rathaus Peitz erhältlich. Erstmals können Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre mit einem ermäßigten Preis zu 5 Euro die Veranstaltung genießen.



Foto: Mathias Marx

Filmmusiknacht „Sounds of Hollywood“

Ob Komödie, Liebesfilm, Abenteuer, Krimi, Horror, Science-Fiction, Tanz- oder Kinderfilm – ein jeder kennt sie, die großen und berühmten Kinofilme der letzten Jahre und der heutigen Zeit. Doch was wäre so ein Filmerlebnis ohne eindrucksvolle und spannungsgeladene Filmmusik, die den Film noch anschaulicher und fühlbarer in seiner Wirkung macht?

Mit „Sounds of Hollywood“ greift die Vogtland Philharmonie diese Faszination berühmter Filmmelodien auf und verbindet in einem multimedialen Schauspiel fantastische und unsterbliche Soundtracks erfolgreicher Kino- und Hollywoodfilme mit Hollywood-Kinoflair. Denn durch eine Großbildleinwand, auf der ausgewählte Filmausschnitte zu sehen sind, werden die Zuschauer noch mehr in den Bann gezogen.

Aber nicht nur große Filmliebhaber werden sich von dem Konzertereignis angesprochen fühlen. Auch kleine Kinofans kommen nicht zu kurz, denn das ausgewählte Programm bietet ein Event für die ganze Familie!

Preise im Vorverkauf: 29 Euro für Erwachsene; 15 Euro für Kinder.

Die Karten sind erhältlich in der Tourist-Information Peitzer Land im historischen Rathaus Peitz.

Bereits erworbene Karten aus 2020 und 2021 behalten ihre Gültigkeit, können aber bis zum 15.07.2022 zurückgegeben werden, wenn eine Teilnahme an der Veranstaltung in diesem Jahr nicht möglich ist.



Besuch aus der Partnergemeinde Kostrzyn

Bereits im vergangenen Jahr bestand die Partnerschaft zwischen den beiden ehemaligen Festungsstädten Kostrzyn und Peitz seit 20 Jahren.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Jubiläum nicht gefeiert werden. Anlässlich des Jubiläums wurden die Audio-Guids der beiden Peitzer Museen in die polnische Sprache übertragen und produziert.



Foto: Amt

Der Kostrzyner Bürgermeister Dr. Andrzej Kunt besuchte am 22. Mai 2022 die Fischer- und Festungsstadt und übermittelte Glückwünsche zum Jubiläum.

Das Projekt wurde durch die Euroregion gefördert.



Tanztee in Drewitz



Eingeladen sind alle Singles und Paare die sich gern unterhalten und tanzen.

Wann: am **15.07.2022** von **16:00 bis 21:00 Uhr (Einlass: 15:30 Uhr)**

Wo: im Dienstleistungszentrum in Drewitz (Dorfstraße 71 A, 03197 Jänschwalde OT Drewitz)

Mit Überraschungsgast!

Wir starten mit Kaffee und Kuchen, tanzen nach flotter Musik und plaudern gemeinsam.

Zur Planung und zur Tischbestellung bitte eure Teilnahme unter der Telefonnummer 035607 626 bis zum 05.07.2022 mitteilen.

Fotokunst im Turm – die III.

„Die Region im Fokus“ - zu diesem Thema hatten die Mitglieder des Fotoclubs der AWO Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz bereits im Jahr 2021 die ersten 25 Fotos im Aussichtsturm des Erlebnisparks Teichland zur Freude vieler Besucher ausgestellt. Aus den Erfahrungen der ersten Ausstellung „Zeitenwandel“ 2020, als einige Rahmen und Fotos beschädigt worden bzw. den Witterungseinflüssen in luftiger Höhe nicht gewachsen waren, hatten wir dank der Unterstützung durch die Teichlandstiftung diese Fotos im Format 50 x 70 direkt auf Acrylplatten drucken lassen und gut befestigt. Damit waren wir den Glauben, sie dauerhaft vor Vandalismus zu schützen. In diesem Jahr nun sollte die Ausstellung auf die gleiche Art lediglich erweitert werden. Groß war der Schreck, als festgestellt wurde, dass sechs dieser Acrylplatten mit den Fotos gestohlen und zwei zerstört wurden.

Soll man sich nun über diese Unverfrorenheit ärgern, oder ist es etwa eine Ehre, dass irgendjemand diese Fotos so gut gefallen haben und nun seine Wände versucht hat damit zu verzieren? Eine Anfrage an den Fotoclub hätte den Dieben das sinnlose Vorgehen erspart, weil die Platten nicht zerstörungsfrei abgehen und ein Fotoabzug wäre gegen einen Obolus sicher möglich gewesen. Sollten wir nun aufgeben und damit den Besuchern die Freude nehmen?

Aufgeben kam nicht infrage und mit Hilfe der Teichlandstiftung und der Teichlandradler haben wir vor Beginn der Schulferien wie geplant die Ausstellung erweitert. Nun können sich die Turmbesucher bei der Bewältigung der 272 Stufen „unterwegs“ an insgesamt 48 Fotos mit Motiven aus der Region, der Flora und Fauna, aber auch dem wendischen Brauchtum erfreuen und angeregt werden, die nähere Umgebung zu erkunden, aufmerksam zu betrachten und auch kleine Dinge am Wegesrand wahrzunehmen. Die Motive bekommen durch den Blick der Fotografinnen und Fotografen, durch ihre von ihnen ausgewählten Ausschnitte aus dieser Umgebung eine besondere Bedeutung.



Norbert Kubicke und Bernd Opel
Foto: B. Opel

Ein Dank geht an die Teichlandstiftung und die Teichlandradler, die diese Ausstellung insgesamt erst ermöglichten und wir damit gemeinsam ein weiteres Highlight im Erlebnis-park geschaffen haben.

Rosemarie Karge



Damals war's

Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte

Chronologie einer Baugeschichte

Das Peitzer Ambulatorium in der Dammzollstraße 7

1. Fortsetzung

Das Jahr 1977 beginnt sorgenreich. Am 14. Januar streicht die *Bezirksplankommission* den *Neubau eines Ambulatoriums in Peitz* ganz. Daher empfiehlt die Plankommission beim Bezirksarzt einen Kompromiss zu suchen und sich nach weiteren Objekten in der Stadt zur Nachnutzung umzusehen. Vom Schreibtisch der Bezirksplaner war die Sache einfach. Der erwartete Bevölkerungszuwachs von 3000 Einwohnern braucht zur medizinischen Sicherstellung zwei weitere ärztliche Arbeitsplätze. Da könnte man doch in den Neubauten der AWS zwei Wohnungen auf einer Ebene als Außenstelle des Landambulatoriums nutzen.

Ich arbeite seit November immer noch an der präzisierten Aufgabenstellung für den Neubau. In diesem Zusammenhang erfahre ich von einer Richtlinie des Ministeriums für das Gesundheitswesen, die besagt, dass für neue Einrichtungen von Ambulatorien mindestens sechs ärztliche Arbeitsplätze vorzusehen sind.

Aber so schnell gibt die Plankommission nicht auf. Fünf Tage später erhalte ich den Auftrag das vordere der beiden großen Gebäude der „blauen Wunder“ zu prüfen. Weitere fünf Tage später wird der 1. Sekretär der Kreisleitung der SED abgelöst und der Kreisarzt verliert die notwendige Rückendeckung für Sonderwege.

In den nächsten Tagen folgt Sitzung um Sitzung. Meine Verwaltungsleiterin Frau LIEBNER und ich sind in den Terminabsprachen zur außerplanmäßigen Rekonstruktion des Landambulatoriums am Lutherplatz 6 unterwegs. Trotzdem kann ich die Arbeit an der *Aufgabenstellung für ein neues Ambulatorium in Peitz* abschließen und der Investitionsabteilung im Kraftwerk Jänschwalde übergeben.

In jeder freien Minute einschließlich aller Wochenenden brauche ich den ganzen Februar, um die Raumordnung eines Ambulatoriums in das von der CSSR gebaute vordere große Mehrzweckgebäude in der Dammzollstraße 4 für die Plankommission beim Bezirksarzt zu skizzieren. Als ich in der Monatsmitte meine Skizzen dem Kollektiv der Ärzte und Schwestern vorstelle, muss ich feststellen, dass die meisten sich nach dem Motto „der Spatz in der Hand ist besser als die Taube auf dem Dach“, lieber einen Anbau an das derzeit genutzte Gebäude wünschen. Sie wissen nicht, dass ein Anbau planungstechnisch viel schwieriger zu verwirklichen ist, als ein Neubau. Schon die laufenden Werterhaltungsmaßnahmen sind ein Kraft und Zeit raubendes Problem.

Vier Wochen später wird auch die Variante mit dem großen Mehrzweckgebäude verworfen, da beispielsweise allein die Einbringung von Wasser und Abwasser in mehreren Räumen nicht zu verantwortende Kosten bringt.

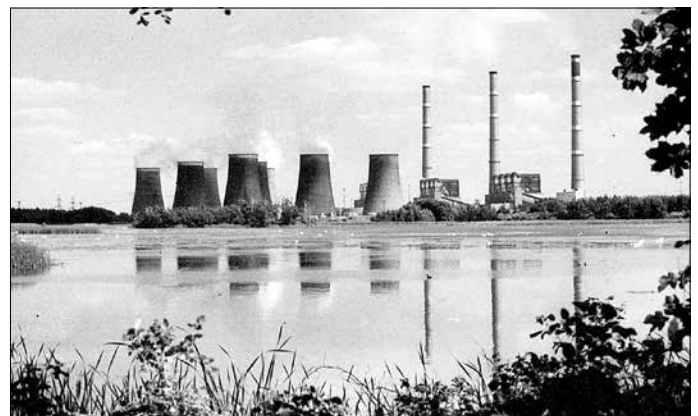
Der Kreisarzt gibt den Gedanken an ein ausländisches Projekt nicht auf, lässt aber aus taktischen Gründen weitere offizielle Bemühungen in dieser Angelegenheit monatelang ruhen. Wir stecken ohnehin in einer zusätzlichen großen Arbeitsbelastung, da Ende April bei laufendem Betrieb die Rekonstruktion und Renovierung des Gebäudes am Lutherplatz begonnen hat. Mit dem aufgearbeiteten Parkett, neuem Fußbodenbelag und den neuen Gardinen in freundlich gemalten Wänden, neuem Gestühl und Medizinmöbeln ist ein weiteres deutliches Zeichen des Neubeginns gesetzt. Letztlich freuen sich im November Personal und Patienten über „das neue Ambulatorium“.

Im Oktober 1977 erneuert die Volksrepublik Polen ihr Geschäftsangebot in Peitz ein Ambulatorium zu bauen. Der Kreisarzt nimmt die Einladung zur Besichtigung einer Poliklinik in Krakau an, die wir am 15. November besichtigen. Die Einrichtung erwies sich für unsere Zwecke zu groß und so zeigt man uns ein Landambulatorium in der Nähe. Es ist zu klein. In einer Besprechung mit der polnischen Seite nehmen wir am 8. Dezember Abstand von ihren Angeboten und erwarten von ihnen die Einarbeitung und Angleichung an unsere Technische Normen, Gütevorschriften und Lieferbedingungen (TGL) für ein Ambulatorium. In einer weiteren Sitzung am 14. Dezember trennen sich die Verantwortlichen beider Seiten ohne vertragliches Ergebnis. Der polnische Baubetrieb bleibt weiter an dem für ihn lukrativen Auftrag interessiert und bittet um eine klare Auftragserteilung.

Ende Januar 1978 beginnen wieder die Verhandlungssitzungen. Ich erfahre, dass vom Wohnungsbaukombinat (WBK) Leipzig ein für uns passender Typ für ein Ambulatorium für ein Drittel der Kosten des polnischen Angebots gebaut wird. Aber die dortige Planung und Produktionskapazität ist auf Jahre ausgelastet und es ist anscheinend leichter, einen viel kostspieligeren Bau aus dem Ausland zu holen, als aus einem anderen Bezirk der DDR. Man bedeutet mir nachdrücklich, den wirtschaftlichen Unsinn in der polnischen Bauvorstellung nicht weiter zu thematisieren. So zieht sich das Grübeln um eine angemessene Lösung bis in den April.

Am 1. April erhalte ich die Nachricht, dass der Neubau des Ambulatoriums den Leitungswechsel im Kraftwerk überstanden hat. Daraufhin erfolgt in einer großen Beratung beim Kreisarzt am 19. April die Abstimmung zu einer einheitlichen Haltung des Gesundheitswesens des Kreises zum Bau zweier neuer Gesundheitseinrichtungen in naher Nachbarschaft. Angedacht wird eine enge Kooperation beider Einrichtungen. Die Poliklinik im Kraftwerk soll chirurgisch ausgerichtet sein, das Ambulatorium hausärztlich und konservativ. Zwei Monate später wird der zu kreative Kreisarzt abgelöst.

Am 3. Oktober legt die polnische Seite in einer Besprechung offen, dass seit Februar die deutsche Seite uneinig ist, zögerlich an den Formalitäten arbeitet und eine Stellungnahme aus Berlin vom Außenhandel gänzlich fehlt.



Bauherr und Investitionsträger des Peitzer Ambulatoriums in der Dammzollstraße 7 war das Kraftwerk Jänschwalde (1989)

Im November wird die Kreisarztstelle mit einer Ärztin neu besetzt, die einen ganz anderen Führungsstil pflegt. Stets bemüht die bezirklichen Anleitungen unter Ausblendung der örtlichen Gegebenheiten fleißig zu erfüllen, geht sie kein Risiko ein.

So werden am 20. November *neue Gutachten und Stellungnahmen* diverser Verantwortungsträger ausgelöst. Die Kreisärztin selbst verweigert die Planungsarbeiten, weil der Bezirksarzt bisher die personellen und materiellen Kennziffern nicht eingeordnet hat. Jetzt will ich wissen, woran ich bin und unterbreche meinen Urlaub.

Am 6. Dezember nehme ich an einer großen Aussprache bei der Kreisplankommission teil. Mit dem Ergebnis muss ich vorerst zufrieden sein. Alle eingeforderten Stellungnahmen sprechen sich für den Bau eines Ambulatoriums in Peitz aus. Eine verbindliche Zusage ist jedoch wegen fehlender Baukapazitäten nicht zu erhalten. Damit ist das polnische Angebot wieder im Spiel. Ich setze mich erneut hin und arbeite die technischen Normen und Gütevorschriften in eine neue polnische Vorlage ein. Inzwischen hatte ich darin einige Übung und holte mir Rat und Hilfe beim verantwortlichen Mitarbeiter für Investitionen im Bezirkskrankenhaus Cottbus, meiner ehemaligen Wirkungsstätte.

Am 22. Februar 1979 bittet mich der Peitzer Bürgermeister Erwin MARTIN seine Anliegen in meine Planung mit auf zu nehmen. Darunter ist eine öffentliche Telefonzelle und für die Kindereinrichtungen in der Dammzollstraße Räume der Zivilverteidigung. Er hat wohl zu seiner großen Verwunderung den Neubau eines Ambulatoriums im Volkswirtschaftsplan bestätigt gefunden.

Am 6. April meldet sich auch der Leiter der Cottbuser Schnellen-Medizinischen-Hilfe (SMH) mit dem Vorschlag in Peitz eine Rettungsstelle zu eröffnen. Der Vorschlag gefällt mir sehr, da er für die Patienten eine größere Sicherheit bedeutet und unsere ärztliche Arbeit erleichtern würde. Eine Einordnung in die Pläne des Ambulatoriumsneubau muss ich aber ablehnen, um das eigentliche Vorhaben nicht zu gefährden, denn das polnische Projekt hat inzwischen die erste Bestätigungsrunde überstanden. Davor war ich für Synergie offen und hatte aus Gründen der Wirtschaftlichkeit einer Apotheke Platz im Erdgeschoss gegeben. Dies wiederum stieß bei den Kollegen der Zahnabteilung auf wenig Verständnis. Aber ich war ja an die Grundsatzentscheidung vom April 1976 gebunden. Hätte ich nach der ersten Bestätigung die Aufgabenstellung geändert, wäre der Krampf von vorne losgegangen.

Am 27. April 1979 folgt die *komplette Planbestätigung des polnischen Angebots*.

Fortsetzung folgt

MR Dr. med. Friedrich Bange



Das sorbische/wendische Magazin im
rbb - Fernsehen



Nächster Sendetermin:
Samstag, 16.07.2022
13:30 - 14:00 Uhr

Drehnower auf der Spurensuche für die Zukunft

Schon mehrere Monate beschäftigen sich Drehnower mit der Geschichte ihres Heimatortes. Sie schauen sich um, suchen Gesprächspartner, alte Dokumente oder Fotografien, die etwas über das Dorf erzählen können.

Sie wollen ans Tagelicht bringen, was vielleicht schon verblichen ist aber für den Ort wichtig. Umso mehr, da die Drehnower Chronik verlorengegangen ist.

Wie entwickelte sich das Dorf zu dem, was es heute ist? Wie lebten die Menschen einst? Wie spielte sich der bäuerliche Alltag ab? Welche Menschen, Momente oder Sorgen haben ihr Leben geprägt? Welches Handwerk war vor Ort vertreten, was haben sie auf dem Feld angebaut? Ein wichtiger Lebensabschnitt der älteren Generation ist von den beiden Weltkriegen gezeichnet. Wie gestaltete sich die wendische Tradition vorher und danach, welche Rolle spielte dabei die wendische Sprache und welche die Kirche oder die Schule? Da kommt man gut ins Gespräch und jeder hat Interessantes aus eigenen Erlebnissen zu berichten.

Alle Aspekte des dörflichen Lebens helfen, uns ein Bild davon zu machen. Und gleichzeitig ist es ein Ansporn zu überlegen, was uns heute weiterhin wichtig ist.

Der in der Lausitz bekannte Verein „Niedersorbisches Sextett e. V.“ war bei einem Ideenwettbewerb im Dezember 2021 einer der Gewinner und möchte mit möglichst vielen Drehnowern im Rahmen des Projektes etwas bewegen. Der Ideenwettbewerb „**Rěč wjaza. Rěc zwězju. Sorbisch verbindet.**“ wurde von der Stiftung für das sorbische Volk initiiert und wird von ihr gefördert.



von links: Marie Hugler *1903 geb. Ballack, kleine Elisabeth Hugler * 1932, Großvater Karl Ballack aus Drewitz, Großmutter Luise Ballack, Irmgard Hugler *1928, Friedrich Hugler *1896 aus Turnow
Fotoarchiv: E. Jurth



zapust (Fastnacht) 1927 vor dem Gasthaus Koschan – 3. Reihe
1. v. l. Luise Lehmann, 2. v. l. Gastwirt Erich Koschan

Fotoarchiv: D. Morling

Viele Drehnower sind schon dabei: am 20.05.2022 fand im Jagdhof die erste größere Veranstaltung in Anwesenheit des Bürgermeisters Erich Lehmann statt. Dabei wurden Erinnerungen ausgetauscht und alte

Fotos digital gezeigt und kommentiert. Das war sehr aufschlussreich! Ende Juli soll dann ein nächstes größeres Treffen stattfinden, wo bis jetzt gesammeltes Material vorgestellt wird. Plakate und Flyer geben die Veranstaltung bekannt, zu der alle Interessierten herzlich willkommen sind. Im Ort wirken verschiedene Gruppen und Vereine, die dazu beitragen können. Nicht zu vergessen ist auch die Kita und die kirchliche Gemeinschaft. Und was wäre der Ort Drehnow ohne seine Jugend!

Wer hat Fragen oder Vorschläge?

Kontakt über Maria Elikowska-Winkler: elikowska@t-online.de oder 0176 22799420.

Maria Elikowska-Winkler

Neue Ausstellung im Wendischen Haus

**Heinz Bahrke aus Cottbus/Branitz
„Widy - Blickwinkel“**

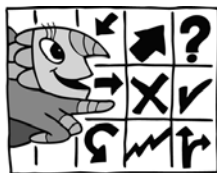
Der Branitzer Künstler Heinz Bahrke zeigt in der neuen Ausstellung im Wendischen Haus Motive aus dem hiesigen Fürst-Pückler-Park. Er setzte sich intensiv mit der Gartenkunst des Fürsten auseinander und ist bestens mit dem Park vertraut. Seine Eindrücke hielt er in Pastellen und Aquarellen fest.

Der in Spremberg geborene Maler beschäftigte sich bereits während des Berufslebens zur Entspannung mit dem Zeichnen und dem Malen. Nach Eintritt in den Ruhestand intensivierte Heinz Bahrke seine malerische Beschäftigung und nahm an entsprechenden Lehrveranstaltungen der BTU, verschiedenen Kursen und Pleinairs teil. Die Pastellmalerei als Verknüpfung von zeichnerischer und malerischer Technik hat er als seine bevorzugte Maltechnik erkannt.

Seine Bilder zeigt Heinz Bahrke nun erstmals im Wendischen Haus. Die Laudatio bei der Eröffnung übernimmt der Autor Dr. Hartmut Schatte. Thomas Döding wird auf der Violine spielen und den Abend musikalisch umrahmen.



Die Ausstellung ist vom 15.07.2022 bis zum 30.09.2022 täglich montags bis freitags von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr und am Wochenende und feiertags nach Vereinbarung zu sehen. Die Eröffnung findet am 14.07.2022 um 19 Uhr im Wendischen Haus statt. Der Eintritt ist frei.
Sorbische Kulturinformation LODKA
August-Bebel-Str. 82
03046 Cottbus
Tel. 0355 48576468
E-Mail: stiftung-lodka@sorben.com



Wirtschaft und Soziales

Landratsbesuch im Amt Peitz



Fotos: Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

Am 1. Juni 2022 besuchte der Landrat des Landkreises Spree-Neiße mit seinem Führungsstab das Amt Peitz.

Auf der Tagesordnung stand u. a. der Bau des Hafens am Cottbuser Ostsee und die Weiterführung des touristischen Ausbaus. Beraten wurde über Möglichkeiten der Unterstützung der Neuansiedlungen von Gewerbe- und Industriebetrieben auf dem ehemaligen Flugplatzgelände. Das Amt Peitz sieht sich mit der bevorstehenden Schließung des Kohlekraftwerkes und des Tagebaus „Jänschwalde“ als kernbetroffene des Strukturwandels. Des Weiteren wurde eine Reihe kommunalpolitischer Themen gemeinsam erörtert und im Anschluss das Unternehmen „Falken GmbH“ besucht. Das Unternehmen wurde 1967 gegründet und feiert in diesen Tagen sein 55. Firmenjubiläum.

Wir gratulieren und wünschen dem Unternehmen auch für die Zukunft alles Gute und stets volle Auftragsbücher.

*Elvira Hölzner
Amtdirektorin*

**27. Brandenburger Landpartie
20. Landpartie der Agrargenossenschaft
Vorspreewald eG Turnow**

Immer mehr Kunden wollen regionale Lebensmittel. Wie sie produziert werden, dass konnte man sich am 12. Juni 2022 auch auf dem Gelände der Landfleischerei Turnow ansehen.

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause waren viele Gäste gekommen, um sich die regionalen Produkte schmecken zu lassen aber auch um sich über neue Technik und Tierhaltung informieren zu lassen. Ein buntes Rahmenprogramm rundete diese gelungene Landpartie hervorragend ab.

Aber nicht nur die 20. Landpartie wurde gebührend gefeiert. Die Verdie GmbH und auch die Agrargenossenschaft Turnow können mit Stolz auf ihr 30-jähriges Gründungsjubiläum zurückschauen. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen auch für die kommenden Jahre viel Erfolg und eine weitere gute Zusammenarbeit.

*Elvira Hölzner René Sonke
Amtdirektorin Bürgermeister Turnow-Preilack*





Fotos: Amt

Eröffnung „Offener Jugendtreff“ in Peitz

Am **01.07.2022** ist es endlich so weit.

Der „offene Jugendtreff“, öffnet seine Türen für Kinder und Jugendliche des Amtes Peitz von **Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr in der Oberschule Peitz**. Angebote wie Billard, Tischkicker und PC sind Standard. Gemeinsame Projekte wie Ausflüge, Aktivitäten, Themennachmittage stehen auf der Agenda und warten auf schnelle Umsetzung. Das Team der Diakonie Elbe-Elster e. V. wird den Kindern und Jugendlichen auch bei Problemen und Sorgen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Also, Termin 01.07.2022 abspeichern!

Wir freuen uns auf euch!

Diakonisches Werk Elbe-Elster e. V.



Viele Hände - schnelles Ende!



Foto: Heiko Nowka

Das dieser Spruch keine leere Phrase ist, bewahrheitete sich beim letzten "Spielplatzeinsatz" der Drewitzer Kiefernzwerg. Während die kleinsten Zwerg friedlich im Wagen schlummerten, scheuten die Mamas, Papas, Omas, Opas und Geschwister keine Mühen um dem Spielplatz wieder ein frisches Aussehen zu verleihen. So wurde lästiges Unkraut entfernt, gehackt, gefegt und den Spielgeräten ein neuer Anstrich verpasst.



Foto: Bastian Reidow

Der späte Nachmittag endete gemütlich am Grill mit Bratwurst und Getränken, eine schöne Gelegenheit um den Zusammenhalt des Vereins zu stärken. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitwirkenden! Erstmals haben uns auch "Nichtmitglieder" bei der Säuberung des Spielplatzes unterstützt. Wer weiß - vielleicht dürfen wir euch demnächst als Mitglieder unseres Vereins begrüßen? Denn letztendlich verbindet uns alle das gleiche Ziel: Unser Dorf zu einem lebens- und liebenswerten Ort zu gestalten, in dem sich alle wohl fühlen.

Drewitzer Kiefernzwerg e. V.

Drehnower Kids kaufen ein

Endlich war es uns wieder möglich nach der langen Corona Zeit im dorfeigenen Hofladen, der Familie Schallmea einzukaufen. Unser wöchentliches Talerfrühstück findet auch wieder wie gewohnt statt und dafür benötigen wir einige frische Produkte aus der Region. Der Einkaufsbeutel war randvoll gepackt mit frischer Milch, Eiern, verschiedenen Brotaufstrichen und Joghurts, sowie einer kleinen Auswahl an Käse. Auch unser Brot und Brötchen bekommen wir jeden Mittwoch zum Frühstück aus der Drehnower Bäckerei Schulze. Den Kindern bereitet der gemeinsame Einkauf große Freude und dadurch festigen wir unsere Nähe zum Dorf.

Kita Team



Grajkajuze k serbskej rěcy z BOOKII

Im Februar dieses Jahres besuchte unsere Einrichtung, die Kita „Im Zeichen der Linde“ in Heinersbrück, der Landrat Harald Altekrüger. Im Gepäck hatte er 15 BOOKII-Starter-Sets zur Unterstützung des sorbischen Spracherwerbs. Diese Zuwendung wurde aus Mitteln des Landkreises Spree-Neiße für unsere Einrichtung mit sorbischem Spracherwerb finanziert.

Mit Hilfe von Iben Lottra von der Domowina, die uns wöchentlich einmal besucht, konnten wir uns schnell diese interaktiven Lern-Tools erschließen und methodisch in die Vermittlung der sorbischen Sprache in unserer Einrichtung einfließen lassen.



So können jetzt alle Kinder der Einrichtung diese Tools selbständig und mit viel Spaß im Tageslauf nutzen. Uns Erziehern bieten diese interaktiven Stifte die Möglichkeit, immer wieder neue kreative Ideen zu entwickeln und diese zur Vermittlung der sorbischen Sprache zu nutzen.

Andrea Garbe
Kita-Leitung

Die Olympische Fackel in Heinersbrück

Nach langer Zeit des Wartens war es am 25.05.2022 endlich so weit. Der Kindergarten und der Hort veranstalteten anlässlich des Mutter- und Vätertages eine Familienolympiade.

Dafür traf man sich am Nachmittag auf dem Gelände des Gemeindezentrums in Heinersbrück. Kaum dass sich alle Kinder, Eltern, Erzieher und fleißigen Helfer zur "Erwärmung" versammelt hatten, war es soweit. Eine ausgeprägte Leistungssportlerin brachte das Olympische Feuer in die tobende Menge, sodass wir durch die entstandene Euphorie auf das Aufwärmprogramm verzichten konnten.

Die motivierten Sportler*innen nahmen an einem neuartigen Fünfkampf teil: Becherlauf, Schubkarren-Wettlauf, BobbyCar-Wettrennen, Skifahren und Reifenziehen. Angemeldet waren jeweils ein Elternteil und ein Kind, es zählte immer die schnellste Zeit.

Das Wetter meinte es an diesem Tag gut, die Stationen waren durch die Erzieher und Helfer der Senioren aus Heinersbrück und Radewiese abgesichert. Die Kinder hatten viel Spaß und so manch eins staunte, welche Motivation die Eltern an den Tag legten. So manch ein Elternteil wuchs über sich hinaus. Scheinbar verleiht nicht nur RedBull Flügel, sondern auch Rote Brause und Wiener im Brötchen.

Am Ende des Tages konnten die Sieger gekrönt und die Pokale verliehen werden. Bevor es aber dazu kam, erhielten alle Eltern eine Medaille für die erfolgreiche Teilnahme. Unter tosendem Applaus aller Mitstreiter gewannen Kiron und sein Papa Tobias den bronzefarbenen und mit Leckereien gefüllten Pokal. Den zweiten Platz erreichten Ben und sein Papa Rico. Und auf das goldene Siegertreppchen haben es Frida und ihr Papa Sebastian geschafft.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Senioren aus Heinersbrück und Radewiese, bei den Gemeindemitarbeitern und natürlich beim gesamten Team der Kita und des Hortes bedanken. Es war ein gelungenes Fest und wir freuen uns jetzt schon auf das Nächste ...

Im Namen der Eltern
S. Gröschke



Fotos: Ch. English

Spaß und Spiel zum Kindertag

Da waren sich alle Kinder einig! Das war ein toller Tag auf dem Spielplatz in Jänschwalde.



Foto: J. Karnoll

Alle Kinder unserer Kita in Heinersbrück, von Krippe bis Hort, verbrachten einen unbeschwernten Tag bei bestem Wetter dort. Jedes Kind konnte nach Lust und Laune schaukeln, klettern, rutschen, toben, ... Niemand hatte hier Langeweile, überall gab es etwas zu entdecken und auszuprobieren. Zwischendurch gab es Rote Brause und kleine Leckereien und sogar das Mittagessen konnten alle hier gleich genießen.

Wir kommen auf alle Fälle mal wieder!

A. Garbe
Kita-Leitung

Spannender Kindertag in der Kindertagesstätte „Regenbogen“

Anlässlich des Kindertages am 1. Juni wurden in der Kita „Regenbogen“ aus Drachhausen die Kinder gebührend gefeiert.

Gleich nach dem Frühstück wurden alle Krippen- und Kitakinder mit einem großen Trecker abgeholt und eine aufregende Fahrt begann. Doch wohin ging es? An der dorfeigenen Kiesgrube angekommen, erwartete die Kinder ein lebhaftes Spiel- und Sportfest. Dabei wurden sowohl zahlreiche Wettspiele durchgeführt, als auch passende Wasserspiele. Anschließend suchten alle Kinder gemeinsam die große Schatzkiste, in der sich vielerlei neue Spielzeuge für den Außenbereich sowie Sommerspiele befanden. Ebenso wurde für die Hortkinder eine rätselhafte Schnipsel Jagd im Wald vorbereitet. Auch sie fanden am Ende einen Schatz, der aus neuen elektronischen Wissensbüchern und Sommerspielzeug bestand. Unser Tag endete dann selbstverständlich mit einem leckeren Eis.



Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei Herrn Manfred Lottra, der den Kindern mit der Treckerfahrt einen so schönen Höhepunkt beschert hat.

Kita „Regenbogen“-Team

Teichländer Kita legt los mit Kneipp-Konzept Startschuss für „Kneipp“ im Spatzennest

Nun ist es endlich so weit! Conny B., Gabi und Conny D. haben die Qualifizierung zum Kneipp-Gesundheitserzieher an der Kneipp-Akademie abgeschlossen. Sie haben neues Wissen in den fünf Bereichen des Kneipp-Gesundheitskonzeptes Lebensordnung, Ernährung, Bewegung, Heilpflanzen und Wasseranwendungen erworben und viele Ideen in unsere Kita mitgebracht.

Wir haben Brennesselbutter für die Vesper-Stullchen hergestellt, die so schön auf der Zunge geprickelt hat. Die Kindergartenkinder haben mit viel Hingabe eine Einreibung „Hol Luft“ gegen Erkältungsbeschwerden gerührt. In der Elternversammlung haben wir allen interessierten Mamas und Papas unser Kneipp-Konzept vorgestellt, die geplanten Kneipp-Anwendungen live vorgeführt und „Hol Luft“ mitgegeben.

Wir treten nun in die 18-monatige Zertifizierungsphase zur Kneipp-Kita ein und haben alles gut vorbereitet. Die Kinder freuen sich schon riesig auf unsere Wasseranwendungen:

Beim Kneipp-Morgentau laufen die Kinder morgens einige Minuten barfuß über taufeuchtes Gras, das fördert die Durchblutung und wirkt tonisierend und ist ein sinnlicher Genuss für die kleinen Füße und ein Schub für die Widerstandskraft der Kinder.

Beim Kneipp-Muntermacher, dem kalten Armbad, tauchen wir die Oberarme in ca. 18° kaltes Wasser und greifen nach Schmucksteinen. Das prickelt, hebt die Laune und den Kreislauf, ist erfrischend und regt an ohne aufzuregen.

Der Kneipp-Allrounder, das Wassertreten, ist die bekannteste und wohl auch beliebteste Anwendung. Sie schafft Harmonie, erfrischt und vitalisiert am Tag und beruhigt am Abend. Die Kinder gehen wie Störche ca. ½ bis 1 Minute durch unterschenkelhohes kaltes Wasser und holen sich ihren persönlichen Ausgleich.

Das Kneipp-Trockenbürsten ist besonders morgens geeignet für kleine Morgenmuffel und macht gute Laune.

Die Kneipp-Leibwaschung, auch Kneippsche Einschlafhilfe genannt, wirkt schlaffördernd und darmanregend und steht vor dem Mittagschlaf auf unserem Programm.

Am 17.09.2022 von 10 - 14 Uhr laden wir alle Kinder, Eltern, Nachbarn, Freunde, Sponsoren und Interessierte recht herzlich zum **Tag der offenen Tür** ein, um bei uns reinzuschnuppern und „Kneipp“ live zu erleben.

Im Namen des Teams

Conny D.



Maïke und Conny D. beim Herstellen der Einreibung „Hol Luft“.

Foto: Kita

Landesregierung erhalten. Für Planung und Bau des Bahnanschlusses werden voraussichtlich mehr als 41 Millionen Euro investiert.



Foto: Amt

Die Chefin der Staatskanzlei, Ministerin Kathrin Schneider, sagte dazu in Potsdam: „Nach Jahren der Ungewissheit bekommt der ehemalige Flugplatz Drewitz eine Zukunft. Und was für eine! Mit dem **GRAL** entsteht auf mehr als **200 Hektar** ein moderner, **umweltfreundlicher Gewerbepark**, der unsere Strategie für die Lausitz weg von der Braunkohle hin zur **klimaneutralen Industrie** sehr gut umsetzt. Der **Anschluss** des Gewerbeparks an das **Bahnnetz** ist dabei ein wichtiger Bestandteil. In einem ersten Schritt fördern wir die Planungen dafür und in einem weiteren Schritt geht es dann um den Bau des Güterbahnhofs.“

Auf dem Green Areal Lausitz sollen sich Unternehmen niederlassen, die CO₂-neutral produzieren. Auf etwa 30 Prozent der Gesamtfläche soll **regenerative Energie zur Versorgung des gesamten Gewerbeparks** produziert werden. Dazu werden den Planungen zufolge unter anderem Windräder, Photovoltaik und Erdwärme genutzt. Zudem soll eine CO₂-neutrale Logistik für den Waren- und Güterverkehr gewährleistet werden. Dazu wird das Gebiet an das Güterverkehrsnetz der Deutschen Bahn angebunden.

Auf dem ehemaligen Flugplatz könnten strukturfördernde **Gesamtinvestitionen in Höhe von einer Milliarde Euro** umgesetzt sowie rund **2.500 Arbeitsplätze** geschaffen werden. Um die Entwicklung des GRAL kümmert sich das Berliner Unternehmen Euromovement. Ein erster Investor ist bereits gefunden: Die energy4future baut in Jänschwalde eine Kohlenstoffproduktionsanlage, die aus Naturrohstoffen CO₂ binden und speichern wird.

Der Bund stellt dem Land Brandenburg bis 2038 insgesamt 3,612 Milliarden Euro Finanzhilfen zur Förderung kommunaler und regionaler Projekte für die Strukturentwicklung in der Lausitz zur Verfügung. Die erste Förderperiode läuft bis zum 31.12.2026, Brandenburg hat innerhalb dieses Zeitraums rund 1,42 Milliarden € Bundesmittel zur Verfügung. Die Mittel sind Teil der insgesamt vom Bund bereit gestellten rund 10,32 Milliarden Euro zur Strukturstärkung in der Lausitz. Den Rahmen für die gesamte Strukturentwicklung bildet das Lausitzprogramm 2038, das das Brandenburger Kabinett im August 2020 beschlossen hat.

Das Projekt Bahnanschluss Green Areal Lausitz (GRAL) war im Rahmen des Werkstattprozesses der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL) qualifiziert und von der Interministeriellen Arbeitsgruppe Lausitz bestätigt worden. Die IMAG Lausitz steuert den Strukturentwicklungsprozess auf der Landesebene. Sie bestätigt die Förderwürdigkeit der Projekte. Nach einer positiven Entscheidung können die Projektträger Förderanträge bei der Bewilligungsbehörde, der Investitionsbank des Landes Brandenburg, einreichen. Weitere Informationen: wirtschaftsregion-lausitz.de und lausitz-brandenburg.de.

Staatskanzlei des Landes Brandenburg

Strukturentwicklung Lausitz: Knapp drei Mio. Euro zur Planung des Bahnanschlusses für CO₂-neutrales Green Areal Lausitz



Das Amt Peitz kann mit Strukturstärkungsmitteln in Höhe von 2,94 Millionen Euro die Planungen zur Bahnanbindung des Green Areal Lausitz (GRAL) auf dem Gelände des früheren Flugplatzes Cottbus-Drewitz in Jänschwalde vorantreiben. Die Planungskosten betragen insgesamt 3,1 Millionen Euro. Den Zuwendungsbescheid der Investitionsbank des Landes Brandenburg hat Amtsdirektorin Elvira Hölzner am 17.05.2022 von Mitarbeitern des Lausitz-Beauftragten der

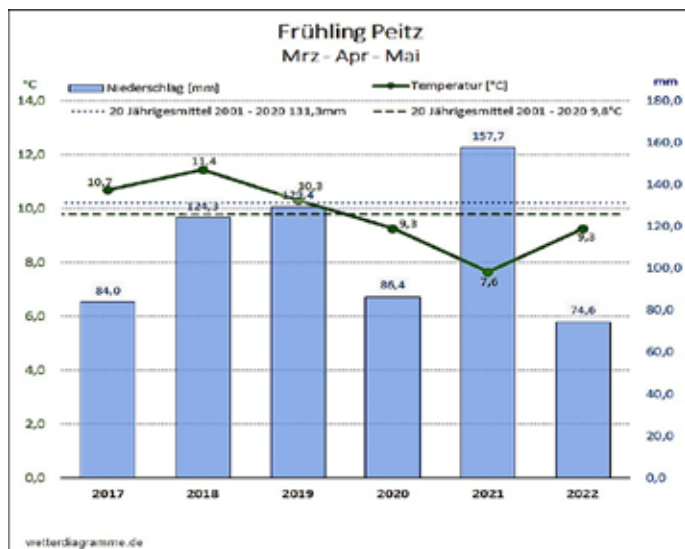
Witterungsrückblick Frühling 2022 Peitz

Der Frühling 2022 war in Peitz etwas zu kühl, zu trocken und sehr sonnig.

Im Monat März gab es nur 2,7 Liter Niederschlag auf dem Quadratmeter. Dies hatte zur Folge, dass das Wachstum der Natur langsamer war wie im Mittel. Mit einer Mittleren Erdbodenfeuchtigkeit im März von 23 % in 5 Zentimeter tiefe war der Erdboden sehr trocken, was den Pflanzen für zusätzlichen Stress sorgte. Insgesamt wurden in Peitz 74,6 Liter Niederschlag gemessen. Dies sind 57% vom dem, was es sonst im Frühling von oben gibt.

Mit 9,3 Grad lag der Temperaturdurchschnitt um -0,5 Grad unter dem 20-jährigen Temperaturmittel. Insgesamt gab es im Frühling 26 Niederschlagstage über 0,1 mm, 31 Frosttage, 28 Warmetage und 5 Sommertage über 25 Grad. Die Höchste Temperatur wurde am 11. Mai mit 28,4 °C erreicht, die Tiefste Temperatur am 3. März mit -6,9 °C in 2 m über dem Erdboden.

Von den 92 Tagen gab es an 58 Tage Bodenfrost (+0,05 m) in Peitz. Der Tiefste Werte wurde gemessen am 3. April mit -12,1 °C und der letzte Bodenfrost in der Periode am 31. Mai mit -0,7 °C. Mit 717,1 Stunden Sonnenschein war der Frühling 2022 nicht nur in Peitz außergewöhnlich, auch der Bundesweite Durchschnitt von 675 Stunden der drittsonnigste seit Messbeginn im Jahr 1951.



Auszug der Pressemitteilung des Deutschen Wetterdienst; Ausgabejahr 2022, Datum 30.05.2022

Brandenburg: Mit einer Niederschlagssumme von aufgerundet 60 l/m² (131 l/m²) präsentierte sich Brandenburg als das zweitrockenste Bundesland. Die Uckermark und der Oderbruch zählten im Frühling mit örtlich weniger als 40 l/m² zu den niederschlagsärmsten Regionen. Für Brandenburg errechneten die DWD-Klimaexperten eine Mitteltemperatur von 9,1 °C (8,2 °C) sowie eine Sonnenscheindauer von nahezu 685 Stunden (507 Stunden).

David Frahnow

Spreewaldkahn für bundesweites Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes vorgeschlagen

Ein Jahr Vorbereitung, zahlreiche Gespräche und zwei Akteurstreffen, dazu eine gehörige Portion Geduld: Die Bewerbung für das immaterielle Kulturerbe „Der Spreewaldkahn – Bau und Nutzung“ wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg an das Sekretariat der Kultusministerkonferenz weitergeleitet. Hier werden Bewerbungen aus ganz Deutschland gebündelt an ein Expertenkomitee der Deutschen UNESCO-Kommission übergeben. Katrin Seitz, Referentin des Kulturministerium Brandenburg, ist der Überzeugung: „Auch die Bewerbung aus dem Spreewald hat großes Potenzial, dem Kulturerbe Spreewaldkahn – und damit der ganzen Region - neue Entwicklungsimpulse zu verleihen.“ Eine „endgültige Entscheidung für eine Eintragung in das Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes wird dann voraussichtlich im März 2023 getroffen“. Auch der Spreewaldverein e. V. ist zuversichtlich, dass die Bewerbung großen Anklang findet. Stellvertretend für eine Vielzahl regionaler Akteure hat der Spreewaldverein e. V. letztes Jahr die Bewerbungsunterlagen zusammengestellt. Um die Wartezeit bis zu einer Entscheidung sinnvoll zu nutzen, wird für September 2022 ein weiteres Akteurstreffen geplant, um sich über aktuelle Themen rund um den Spreewaldkahn auszutauschen. Interessierte melden sich gerne bei Tanja Jarick: jarick@spreewaldverein.de, Tel: +49 (0)3546 8426.

Spreewaldverein e. V.



Foto: (c) Andreas Traube

Chancen der Wasserstoffwirtschaft in der deutsch-polnischen Grenzregion ausgelotet

Cottbus, 08.06.2022

75 Vertreter aus Wirtschaft und Politik tauschten sich heute intensiv über die Potenziale von Wasserstoff und einer Wertschöpfungskette beim heutigen 2. Deutsch-polnischen Energie-Stammtisch der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Kooperation mit der Euroregion Spree-Neiße-Bober aus. Den Anwesenden wurde u. a. ein Überblick zu den Strategien und Methoden der Wasserstoffwirtschaft beiderseits der Neiße geboten, der gleichsam eine Einführung zu den gegenwärtigen politischen Rahmenbedingungen beinhaltete.

Es folgte ein Praxis-Check, in dessen Rahmen bereits laufende Projekte wie die ÖPNV-bezogene Kooperation zwischen der LEAG und Cottbusverkehr sowie das Wasserstoff-Testlabor in Görlitz vorgestellt wurden. Abschließend wurde in einem Diskussionspanel über in Planung befindliche Projekte und zukünftige nationale wie europäische – Förderbedingungen gesprochen.

Mehrfach erneuert wurde in diesem Zusammenhang dabei der bereits beim 1. deutsch-polnischen Energie-Stammtisch im September 2021 oftmals ins Feld geführte Wunsch nach der Nutzung grenzüberschreitender Kooperationspotenziale.

Auch die Statements der Organisatoren stützen diesen Ansatz. Darüber hinaus hat der Konflikt in der Ukraine nochmals eindeutig die Fragilität der bisherigen Energieversorgung sowie die Notwendigkeit hin zu einer engeren inhereuropäischen Zusammenarbeit deutlich vor Augen geführt. Hierzu sagte **Jens Krause, Generalmanager der IHK Cottbus und Sprecher des Wasserstoffnetzwerkes Lausitz „DurchH2atmen“**: „Wasserstoff hat das Potential, zu einem der wichtigsten Energieträger in der Euroregion Spree-Neiße zu werden. Gerade jetzt, wo in Deutschland und Polen ein Lieferstopp für russisches Erdgas immer näher rückt, müssen alternative und umweltfreundliche Energieträger erschlossen werden. Wasserstoff wird hier mit Sicherheit dazu gehören. Da liegt es nahe, in der deutsch-polnischen Grenzregion gemeinsam über Wege der umweltfreundlichen Erzeugung und Nutzung von grünem Wasserstoff nachzudenken.“

Czeslaw Fiedorowicz, der polnische Präsident der Euroregion Spree-Neiße-Bober/Sprewa-Nysa-Bober, ergänzte: „Die Potenziale unserer Euroregion liegen auf der Hand. Wir haben hier vor Ort viele kluge Köpfe, die in der Verwaltung und Wirtschaft tätig sind und auf die wissenschaftliche Expertise unserer beiden größten Hochschulen, also der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und der Universität Zielonogorski, setzen können. Nur wenige Grenzregionen verfügen über ein solches Know-How vor der eigenen Haustür. Deshalb müssen wir hierzu unbedingt weiter im Gespräch bleiben und entsprechende Projekte mit Praxisbezug auflegen.“

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmern sowie insbesondere den nachfolgenden Referenten und Diskutanten:

- Dr. Klaus Freytag, Lausitzbeauftragter des brandenburgischen Ministerpräsidenten,
- Jacek Boguslawski, Vizemarschall der Wojewodschaft Großpolen,
- Alina Pogoda, Polska Zielona Siec,
- Prof. Hans-Joachim Krautz, Geschäftsführer CEBra e.V.,
- Jan Lewerenz, Investitionsbank des Landes Brandenburg,
- Frank Mehlow, Lausitzer Energie Kraftwerke AG,
- Maciej Satora, Siemens Campus,
- Florian F. Woitek, Europäische Kommission (Generaldirektion Energie),
- Katrin Müller-Wartig, Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg,
- Prof. Justyna Patalas-Maliszewska, Universität Zielonogorski,
- Heiko Jahn, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz,

sowie Moderator Sebastian Schiller vom Rundfunk Berlin-Brandenburg.

Die Veranstaltung wurde durch die IHK Cottbus, das Wasserstoffnetzwerk Lausitz „DurchH2atmen“, die Euroregion Spree-Neiße-Bober und den dort ansässigen EU-Infopunkt Europe Direct Guben sowie Europe Direct Zielona Gora organisiert.

Veranstaltungstipp 2. Juli im Wildnisgebiet Lieberose

Samstag, 2. Juli 2022

Die geheimnisvolle Welt der Kleinstlebewesen

Die Luft flimmert in der Ferne und die Sonne knallt auf den Boden – Schatten gibt es nicht. An heißen Tagen erhitzt sich der Sand auf bis zu 60 Grad; nachts kühlt das Gebiet stark aus. Extrembedingungen, die auf den ersten Blick lebensfeindlich erscheinen, eröffnen seltenen Arten ein Paradies zum Entfalten. Die Pflanzen und Tiere, die hier leben, sind Hungerkünstler, Wassersparer, raffinierte Räuber und Verwandlungsmeister. Die „Wüste“ ist das Reich von Spezialisten, die mit allerlei Anpassungen den kargen Lebensbedingungen auf und im Sand trotzen. Erleben Sie eine aufregende Reise in die Welt der offensichtlichen, aber auch der verborgenen Insekten. Gemeinsam entdecken wir die spannende Insektenwelt und erfahren Verblüffendes über die Ödlandschrecke, Stinkwanze und Co.

Leitung: Dr. Christiane Bramer, Naturwelt Lieberoser Heide GmbH

Treff: Parkplatz Sukzessionspark an der B 168 zwischen Lieberose und Peitz, 14.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden

Hinweis: Anmeldung erforderlich über den Veranstaltungskalender der Naturwelt Lieberose:

<https://app.guestoo.de/public/event/80daf9d9-f41d-4cfd-bbab-b91d7b7835f1>

Geeignet für die ganze Familie. Voraussetzung zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist die Einhaltung der aktuell geltenden Infektionsschutzmaßnahmen. Da es sich um einen ehemaligen Truppenübungsplatz handelt, muss vor dem Betreten der Flächen eine Haftverzichtserklärung unterzeichnet werden.

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung
Anika Niebrügge

niebruegge@stiftung-nlb.de

www.stiftung-nlb.de

Aufruf zur Gastfamiliensuche



Internationaler Schüleraustausch

Wir suchen Familien, die gerne mit einem jungen Menschen eines anderen Kulturkreises ihren Alltag teilen möchten. Die Jugendlichen sind gegen Covid-19 und Masern geimpft.

Die Partnerschulen möchten gerne, dass die Gasteltern gegen Covid-19 geimpft sind.

El Salvador

Familienaufenthalt: ca. 16. September – ca. 11. November 2022

Deutsche Schule San Salvador

25 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen
Alter 16 – 17 Jahre

Chile

Familienaufenthalt: ca. 6. Januar – ca. 26. Februar 2023

Verschiedene Schulen

40 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen
Alter 16 – 17 Jahre

Peru

Familienaufenthalt: 7. Januar – 17. Februar 2023

Alexander von Humboldt Schule, Lima

38 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen
Alter 15 – 17 Jahre

- Austauschprogramme auf Gegenseitigkeit
- Gruppen-Aufenthalte in Chile und Peru im Sommer 2023
- Individuelle Aufenthalte in El Salvador möglich

Unsere Gastfamiliensuche erstreckt sich auf das gesamte Bundesgebiet.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Interessiert? Weitere Informationen bei:

Schwaben International e. V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart
 Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-31,
 schueler@schwaben-international.de
 http://www.schwaben-international.de/schueleraustausch/
 Schwaben International e. V.
 Uhlandstr. 19
 70182 Stuttgart
 Telefon 07 11 2 37 29-13

**Sprechstunden und
 Beratungsangebote in Peitz**

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
 Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke
 Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367
 stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di.: 14:00 - 18:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung - Frau Schiela

Bitte Termine vereinbaren unter Tel.: 0173 9268892
 (Amtsgebäude/Bürgerbüro)

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG
1. und 3. Donnerstag im Monat: **02.06., 16.06.**
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110
 Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz und
 in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung,
 Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu
 anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der
 Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel.: 035601 38115

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Ge-
 werbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.

Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel.: 0163 6601597
 oder E-Mail: heinrich.weishaupt@ilb.de

Di., 05.07.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 12.07.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Mi., 13.07.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1
 Sollte keine Gespräche vor Ort möglich sein, finden diese als
 Telefonberatungen bzw. Videoberatung statt.

AWO

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus, Makaren-
 kostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133 oder an den
 Landkreis in Forst, Tel.: 03562 986 15101.

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- und Kranken-

kassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986150-99, -98

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz
 Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo./Di./Do.: 08:30 - 12:00 Uhr und
 13:00 - 14:00 Uhr Ausgabe/Verlängerung Tafelausweise
 Mi.: Beratungsstelle geschlossen
 Fr.: Termine nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung

Mo./Di./Do.: 08:30 - 12:00 Uhr
 Mi. Beratungsstelle geschlossen
 Fr. Termine nach Vereinbarung, Tel.: 035601 885460

„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozial schwache Bürger (Au-

gust-Bebel-Straße 29)
 Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger (Au-

gust-Bebel-Straße 29)
 Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,
 Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

(Dammzollstraße 52 B)
 Dammzollstraße 52 B, 03185 Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller
 Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des SOS Kinderdorf Lausitz
 Ansprechpartnerin: Frau Hauk unter der Tel.-Nr.: 035601 899674;
 Handy: 0170 3758229

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr,

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Ansprechpartnerin: Frau Schönfeld unter der Tel.-Nr.: 035601
 899678; Handy: 0170 3758055.

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel: 2. OG
 Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG
 Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

Vereinsleben



Schützenfest am 2. Juli 2022, ab 10.00 Uhr Schießsportanlage in Neuendorf

Schützenfest

Samstag, 02. Juli 2022
Schießsportanlage in Neuendorf

10:00 Uhr	Festlicher Appell, Eröffnung durch den Präsidenten der Schützen-Gilde-Peitz, Begrüßung der Majestäten, Ehrenmitglieder, Gastvereine, Gäste, Auszeichnungen, Beförderungen, Salut der Ehrenkompanie und Böllern der Kanoniere
11:00 Uhr	Beginn der Wettkämpfe, Ausschießen des Schützenkönigs, des Kronprinzen, des Kinder- und Bürgerkönigs, Pokalwettbewerbe Bogenschießen, Luftgewehrschießen
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Weiterführung der Wettbewerbe
15:00 Uhr	Kaffeepause mit musikalischer Unterhaltung der Jagdhornbläser
15:30 Uhr	Weiterführung der Wettbewerbe
17:00 Uhr	Bekanntgabe der Pokalsieger und des Kinderkönigs
18:00 Uhr	Proklamation der Majestäten
19:00 Uhr	„Desiree“ französische Unterhaltungskünstlerin
19:30 Uhr	Festliches Abendbuffet >>>Verkauf der Essenmarken bis 13.00 Uhr<<< Musik und Tanz >> open end <<<



Es laden herzlich ein:
Schützengilde Peitz v. 1673 e.V.
-Der Vorstand-



Seine Majestät
König
Barcel Mandrats



Seine Majestät
Kaiser
André Rose



Seine Majestät
Kronprinz
Rendro Lehmann

Festzelt:  **Zur Goldenen Linde**



Schützen-Gilde Peitz

von 1673 e.V.

Bläsergruppen dem Hörnerklang lauschen und vielleicht dem Einen oder Anderen diese Form der Jagdkultur näherbringen. Neben dem Lernort "Natur" und Stadtführungen durch Peitz ist auch ein kleiner Jagdtrödelmarkt geplant. Für das leibliche Wohl sorgen sowohl die Gaststätte "Zeugschmiede" zu Peitz als auch die vielen kleinen und großen Helfer der Bläserfamilien. Es soll für alle ein schöner, unvergesslicher Tag werden.

Die Bläsergruppe der Jägerschaft Peitz und die Bläsergruppe Vorspreewald



Historischer Verein zu Peitz e. V. Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 01.07.2022

Liebe Vereinsmitglieder,
am **1. Juli 2022 findet um 17.00 Uhr im Hof unseres Vereins-**hauses in der Mauerstraße die Mitgliederversammlung des Historischen Verein zu Peitz e.V. statt.
Hierfür laden wir recht herzlich alle Mitglieder des Vereins ein.

Tagesordnung

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 Bericht des Vorstandes
- Top 3 Bericht des Schatzmeisters
- Top 4 Bericht der Kassenprüfer
- Top 5 Diskussion bezüglich der Berichte
- Top 6 Entlastung des Vorstandes
- Top 7 Einweihung des zweiten Hofmosaiks
- Top 8 Vorstellung aktueller Projekte (KSF, Klein Köris, Vorträge ect.)
- Top 9 Diskussionen zur Vereinsarbeit

Anschließend wollen wir in ungezwungener Runde den Abend mit einer Grillwurst und einem zünftigen Bier/Wein mit hoffentlich vielen interessanten Gesprächen ausklingen lassen!

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Malcherowitz
Vorsitzender

Vorankündigung zum Festkonzert des Männerchores Peitz e. V. von 1841 anlässlich des 180-jährigen Bestehens am 10.09.2022

Die Geburtsstunde des Männerchores Peitz e. V. schlug am 22. August 1841. An diesem Tag wurde durch den Kantor Nitschke der evangelischen Kirchengemeinde zu Peitz ein Gesangsverein gegründet zum Zweck, neben der Ausbildung im Gesange, sich einen Genuss nach den Berufsgeschäften zu verschaffen, daher die erste Regel ist:



„Jeder trage nach Kräften bei, was zur Erhöhung dieses Zweckes dient, und vermeide sorgfältig Alles, was Eintracht, Fröhlichkeit usw. stören könnte.“

(§ 1 der Gründungssatzung).
Dies geschah vor 180 Jahren. Wer hätte damals gedacht, dass der Chorgesang in der kleinen Stadt Peitz über diese lange Zeit und zwei Weltkriege hinaus erhalten blieb und immer noch gepflegt wird.

Nachdem uns **CORONA** im vergangenen Jahr einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, wollen wir unser Jubiläum in diesem Jahr am **Samstag, dem 10.09.2022 nachholen und mit einem Festkonzert in würdiger Form begehen. Das Festkonzert findet, wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt,**



1. Glockenturmfest Drehow

Liebe Drehowner,
der Heimatverein lädt euch recht herzlich zum 1. Glockenturmfest ein.

Wann? 14.08.2022 – 14:00 Uhr

Wo? Auf der Festwiese (Hahnrupfenplatz)

Wir möchten, zusammen mit den Vereinen unseres Dorfes, für Jung und Alt einen tollen Tag gestalten.

Ein Tag vom Dorf für das Dorf.

Die Kinder aus dem Kindergarten gestalten fantasievoll die Umgebung, die Jugendfeuerwehr zeigt, was sie bereits gelernt hat, der Sportverein stellt ein kleines Fußballfeld und durch die Jugend und dem Heimatverein ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Wenn ihr als Dorfvereinigung auch etwas dazu beitragen wollt oder zeigen wollt, was ihr könnt, dann meldet euch bei Viola Schmalzer, Tobias Fechner oder Kristin Jurth.

Die Jagdhornbläser laden ein!

Liebe Einwohner des Amtes Peitz, liebe Gäste,
am **27.08.2022 feiern die Bläsergruppen der Jägerschaft Peitz und der Jägerschaft Vorspreewald ihr 25-jähriges Bestehen.** Aus diesem Grunde wollen wir **ab 14.00 Uhr** in der „Zeugschmiede“, Hauptstraße 9 in Peitz, gemeinsam mit Ihnen sowie weiteren

in der Mehrzweckhalle der Mosaik-Grundschule Peitz statt und beginnt um 15:00 Uhr, Einlass ist ab 14:00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Dafür verwandelt sich die Mehrzweckhalle wieder in einen Konzertsaal und ein buntes Programm aus bekannten Volksliedern bietet den Zuhörern eine abwechslungsreiche Unterhaltung. Die Peitzer Stadtmusikanten ergänzen mit zünftiger Blasmusik die Darbietungen der Chöre. Auch an das leibliche Wohl aller Gäste mit Kaffee, Kuchen und Herzhaftem ist gedacht. Alle Peitzer und Gäste aus nah und fern sind bereits jetzt herzlich eingeladen. Sollte es widererwarten bis zum 10.09.2022 neue Festlegungen und Vorschriften der Landesregierung Brandenburg zu einem neuen Pandemiegeschehen geben, werden wir dies umgehend bekannt geben.
Lied Hoch!

Ihr Männerchor Peitz e. V.



Von unseren Feuerwehren

Feuerwehrsport - Amtsjugendausscheid 2022 Nachfeier des 20-jährigen Gründungs Jubiläums der Jfw Preilack

Am 12. Juni 2018 war es nach der Corona geschuldeten 4-jährigen Pause wieder so weit. Es galt den Amtsausscheid im Feuerwehrwettkampf der Kinder- und Jugendfeuerwehren des Amtes Peitz in der Gemeinde Turnow-Preilack im OT Preilack durchzuführen. Hierbei hatten die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Preilack große Anstrengungen unternommen, um diesen Wettkampf vorzubereiten und auszurichten. Dafür stellte der SV Preilack den Sportplatz zur Verfügung und man kann sagen, dass die Kameraden den Ausscheid in bester Qualität umgesetzt haben und allen Gästen und Angehörigen der Kinder- und Jugendfeuerwehren angenehme Stunden geboten wurden. Ein persönlicher Dank gilt dem Ortswehrführer Kameraden Torsten Ruhl und seiner Ortswehrleitung sowie allen Angehörigen der FF Preilack für die Organisation und Absicherung des Wettkampfes.



Foto: N. Bubner

Die Wettkämpfe fanden in den Altersklassen der Kinder- und Jugendfeuerwehr statt. In Anwesenheit der Amtsdirektorin und des Bürgermeisters von Turnow-Preilack wurden die Kinder und

Jugendlichen am Sonnabendvormittag vom amtierenden Amtswehrführer Kamerad Schneider, der Kinderjugendwartin Kameradin Kochan und dem Amtsjugendwart Kamerad Tannert begrüßt. Frau Hölzner wünschte einen fairen Wettkampf und beste Ergebnisse. Danach begannen die Wettkämpfe und alle waren „Feuer und



Foto: Amt

Flamme“, auch die Zuschauer. Bei bester Stimmung und tollem Begleitprogramm mit Hüpfburg und Animator war der ganze Tag recht kurzweilig. Und nach einem leckeren Mittagessen war die Zeit für die Siegerehrung gekommen. Nachdem die Siegermannschaften Ihre Pokale empfangen hatten, gab es noch etwas nachzuholen. Da die Jugendfeuerwehr Preilack 2020 auf Grund der Coronapandemie Ihren Geburtstag nicht feiern konnte, wurde dies an diesem Tag nachgeholt. Und wie es sich gehört, gab es zum Geburtstag auch Geschenke, so überreichte die Amtsdirektorin an die Kinder einen Schokofeuerwehrmann und an die Jugendlichen aus Preilack ein Feuerwehrbadetuch. Auch der Bürgermeister von Turnow-Preilack gratulierte und überreichte einen Scheck an die Geburtstagkinder. Danach wurde noch eine Weile gefeiert und ein toller Tag fand seinen Abschluss. Wir danken allen Wettkämpfern für die aktive Teilnahme am Amtsausscheid. Die jeweiligen Erstplatzierten werden unser Amt bei den Kreismeisterschaften vertreten.



Foto: Amt

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

Ergebnis Kinderfeuerwehr bis 10 Jahre		Zeit/sek.
1. Platz	Drachhausen	32,59
2. Platz	Preilack 2	33,22
3. Platz	Preilack 3	35,09
4. Platz	Preilack 1	36,17
5. Platz	Turnow/Drachhausen	37,14
6. Platz	Tauer-Grießen	42,25
7. Platz	Turnow	44,62
8. Platz	Heinersbrück	46,78
9. Platz	Drehnow	48,22
Ergebnis Mädchen bis 14 Jahre		Zeit/sek.
1. Platz	Preilack	48,25
2. Platz	Drachhausen	49,98

Ergebnis Jungen bis 14 Jahre

		Zeit/sek.
1. Platz	Preilack	33,19
2. Platz	Drehnow	41,20
3. Platz	Turnow/Drachhausen	52,29
4. Platz	Turnow	1:00,00
5. Platz	Tauer-Grießen	1:46,24

Ergebnis Jungen 14 - 18 Jahre

		Zeit/sek.
1. Platz	Drachhausen	32,04
2. Platz	Tauer	37,90
3. Platz	Heinersbrück	1:45,29

Erstes Zeltlager der Kinder- und Jugendfeuerwehr Drehnow

Am zweiten Wochenende im Mai machten sich die Kinder und Jugendlichen der Feuerwehr Drehnow auf dem Weg in ein erlebnisreiches Wochenende in die Waldschule Kleinsee.



Nach der Ankunft im wunderbar ruhig gelegenen Waldgebiet wurde das Zeltlager auf dem Gelände der Waldschule errichtet. Die Zelte wurden gemeinsam mit viel Freude und Tatendrang aufgebaut, sodass jeder sein Plätzchen für die Nacht einrichten konnte. Es war schön zu sehen, welch gegenseitige Unterstützung sich die Kinder und Jugendlichen dabei gaben.

Nach dem Mittagessen, welches die Betreuer liebevoll zubereiteten, ging es für die 14 Kinder und Jugendlichen auf eine Waldralley. Es wurden drei Teams gegründet, welche an verschiedenen Stationen rund um den Kleinsee ihr Teamgeist, Wissen, Ausdauer und Kraft unter Beweis stellen konnten. Die Kinder und Jugendlichen fanden die Waldralley richtig gut und dabei lernten sie eine Menge über den Wald und unsere Natur. Mit frischem Kuchen, Eis und Getränken wurde für eine Stärkung zwischendurch gesorgt, sodass alle motiviert waren für eine Wanderung an den Großsee. Es war eine tolle Atmosphäre. Es wurde viel gelacht und erzählt. An diesem Wochenende blieb keine Zeit für Langeweile.

Wieder angekommen in unserem Zeltlager, gab es Leckereien vom Grill. Das hatten sich alle verdient. Zum Abschluss wurde noch ein Lagerfeuer errichtet, welches durch das gesammelte Holz der Kinder und Jugendlichen entzündet wurde. Mit Marshmallows und schönen Geschichten ließen wir den ereignisreichen Tag ausklingen. Unser erstes Zeltlager hat sehr viel Spaß gemacht. Es wurde realisiert durch eine 300 Euro Spende der protectors Gruppe. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Feuerwehrverein Freiwillige Feuerwehr Drehnow e. V.



Wasser löscht bei Gasbrand nicht

EWE NETZ und Feuerwehren aus Lieberose, Peitz, Burg, Märkische Heide, Lübben, Müllrose und vom Tropical Islands demonstrieren bei einer Übung fachgerechtes Löschen

Die Feuerwehren aus den Ämtern Lieberose/Oberspreewald, Peitz, Burg, der Gemeinde Märkische Heide, der Städte Lübben und Müllrose sowie der Feuerwehr des Freizeitparks Tropical Islands trafen sich am 14.06.2022 zu einer gemeinsamen Übung mit dem Erdgasnetzbetreiber EWE NETZ. Frank Schulz, Amtswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Amt Lieberose/Oberspreewald, hatte die Übung gemeinsam mit dem EWE NETZ-Team ausgearbeitet und die Einsatzleitung auf dem Testgelände am Ortsausgang von Lieberose übernommen.

Ziel der Übung war es, den rund 150 Kameraden der Wehren fachgerechtes Löschen von Gasbränden zu demonstrieren. „Der Einsatz von Wasser ist zum Feuerlöschen nicht immer angebracht“, erläuterte Jürgen Bittner, Bezirksmeister aus der technischen Meisterei Beeskow von EWE NETZ. Wirksam beim Bekämpfen von Flächen-, Kopfloch- oder Fackelbränden, die durch Erdgas ausgelöst wurden, sei nur der Einsatz von Pulverlöschern.

Für die Kameradinnen und Kameraden war die praktische Schulung sehr hilfreich. „Mit EWE NETZ haben wir einen sehr kompetenten Partner an der Seite, der rund um die Uhr einsatzbereit ist und uns bei Gasbrand-Einsätzen zuverlässig unterstützt“, berichtet Frank Schulz. Einsätze solcher Art seien nicht alltäglich. „Auch wenn Gasbrände äußerst selten vorkommen, ist es für die Kameradinnen und Kameraden sehr wichtig, immer wieder für dieses Thema sensibilisiert und geschult zu werden“, ergänzt EWE NETZ-Fachmann Jürgen Bittner.

Frank Schulz war zufrieden mit der Arbeit der Feuerwehrleute: „Wir freuen uns, dass wir durch EWE NETZ die Möglichkeit hatten, verschiedene Szenarien zu testen und uns auf den Ernstfall vorzubereiten.“ Brände im Gasnetz können EWE NETZ zufolge nach einer Beschädigung am Erdgasnetz durch unsachgemäße Bauarbeiten ausgelöst werden. „Damit im Ernstfall alles funktioniert ist es äußerst hilfreich für uns, den Erdgasnetzbetreiber und die örtlichen Strukturen des Erdgasnetzes zu kennen. Das Wissen darüber schafft Sicherheit für unsere Einsatzkräfte“, so Frank Schulz weiter. Das sei entscheidend bei der Zusammenarbeit mit den Feuerwehren.

Mit Veranstaltungen dieser Art kommt EWE NETZ dem allgemeinen Informationsbedarf der Feuerwehren zum Thema Erdgas nach. Gleichzeitig demonstriert das Unternehmen damit die technische Sicherheit des Energieträgers Erdgas.

Nadine Auras

EWE-Konzernkommunikation



Üben für den Einsatz: EWE NETZ und die Wehren aus Lieberose, Peitz, Burg, Märkische Heide, Lübben und Müllrose sowie die Tropical Islands-Feuerwehr übten in Lieberose das fachgerechte Löschen von Gasbränden.
Foto: Jürgen Bittner

Abschied nach 55 Jahren treuer Mitgliedschaft

Mit tiefer Trauer haben die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Peitz die Nachricht vom Tod unseres Kameraden

Löschmeister Wilfried Schulze

aufgenommen.

Wir erinnern uns an einen lebensfrohen Menschen, einen der immer etwas unternehmen wollte. Zusammenhalt und gute Kameradschaft waren dir stets wichtig.

Die Aufgaben der Feuerwehr, Schutz und Hilfe für die Mitbürger zu leisten, haben dich dein ganzes Leben lang begleitet.

Wenn wir nun Abschied nehmen mussten, so möchten wir noch einmal Danke sagen. Danke für deinen Einsatz, für deine Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr.

Wir werden dein Andenken stets in Ehren halten.

*Die Kameradinnen und Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Peitz
Lars Püschel
Ortswehrführer*



Der Nachwuchs vom SV 1920 Tauer (Abt. TT) auch beim Landesfinale in Doberlug-Kirchhain erfolgreich

Unter guten Bedingungen in Doberlug-Kirchhain spielten jeweils 24 Mädchen und Jungen in zwei Altersklassen um die begehrten Treppchen und Platzierungen. Am Ende hatte das Turnier nicht nur große Emotionen, sondern auch viele Überraschungen zu bieten.

So siegte in der Altersklasse Mädchen bis 10 Jahre am Ende Gerda Reiche vom Gastgeberverein VfB Doberlug-Kirchhain hauchdünn im Finale über **Ella Dolatta vom SV 1920 Tauer**. Beide Finalisten waren allerdings in ihren Gruppen „nur“ Zweite geworden, doch gewannen dann nach einem erfolgreichen Viertelfinale jeweils gegen die Gruppenerste aus der anderen Gruppe. Mascha Przygoda und Maya Wilke, beide vom TTC Gransee, waren die Leidtragenden, die sich aber immerhin über den geteilten 3. Platz freuen durften. Bei den Mädchen bis 12 Jahre, sorgten zwei Nachrückerinnen für faustdicke Überraschungen. Denn **Samira Dittert und Tabea Kalzke, beide vom SV 1920 Tauer**, reisten als Nachrückerin der Altersklasse Mädchen bis 10 Jahre zum Turnier und hofften noch mit ins Feld rücken zu können. Doch da in ihrer Altersklasse alle qualifizierten Mädchen anwesend waren, durften sie immerhin das unterbesetzte Feld der Mädchen bis 12 Jahre auffüllen. Dort wurden sie zur Überraschung aller Anwesenden, Gruppensiegerinnen ihrer Gruppen. Gestoppt wurden sie dann erst im Halbfinale und das auch nur hauchdünn, jeweils im 5. Satz. Der geteilte 3. Platz ist dennoch eine sehr überraschende und starke Leistung der beiden Spielerinnen aus dem Landkreis Spree-Neiße. Nach 5 ½ Stunden wurde das Turnier mit der Siegerehrung beendet. Ausgezeichnet wurden nicht nur die ersten Drei, sondern alle Teilnehmer. Denn die Teilnahme am Landesfinale der Minimeisterschaften ist bereits ein großer Erfolg, auf den alle Kinder stolz sein können. Vielen Dank an die Turnierleitung und das große Team des VfB Doberlug-Kirchhain die dieses Event den vielen Teilnehmern ermöglicht haben.

Gerda und Charlie wünschen wir beim Bundesfinale, dass am Himmelfahrtswochenende in Saarbrücken stattfindet, viel Erfolg.

Das Trainerteam vom SV 1920 Tauer e. V. (Abteilung Tischtennis)



Jänschwalder Katapaare erfolgreich bei Landes- und Deutscher Meisterschaft

Anfang Mai fanden in Babelsberg die Landeskateisterschaften statt. Die Jänschwalder Judoka waren mit 2 Paaren im Erwachsenen Bereich vertreten. Während es für Jonas Drabow und Benny Unger um die Vorbereitung unter Wettkampfbedingungen für die dt. Katameisterschaft ging, nutzen Michael und Mathias Zapf das Turnier als Generalprobe für die Europameisterschaft. Beide Paare zeigten eine sehr ansprechende Leistung. Sie unterstrichen damit das Sie jeweils zu Recht ihren Startplatz für die deutsche Meisterschaft bzw. für die Europameisterschaft inne hatten. Mit dem Landesmeistertitel für die Zapf Brüder und dem Vizetitel für Jonas und Benny spiegelte das Ergebnis dies auch wider.



Foto: Foto: M. Reißmann

Am Himmelfahrtswochenende wurde in Hamburg die Deutsche Katameisterschaft durchgeführt.

Michael und Mathias Zapf starteten in der Vorrunde direkt nach Europameisterpaar Immo und Hendrik Schmidt. Am Ende war zwischen Beiden nur ein geringer Abstand von 4,5 Punkten. Die langjährigen Deutschen Meister Yusuf Arslan und Sergio Sessini demonstrierten jedoch ihren Anspruch auch auf den diesjährigen Deutschen Meistertitel und gewannen die Vorrunde vor den Schmidt-Zwillingen und unserem Geschwisterpaar.

In der Hauptrunde wurden die Karten neu gemischt. Hier setzten sich dann die Europameister souverän durch und gewannen vor Arslan/Sessini, was schon einer kleinen Sensation glich. Mit nur 3,5 Punkten Abstand folgten dann Michael und Mathias Zapf auf Platz 3. „Die Beiden sind sehr nah dran an den beiden Spitzenpaaren. Ich bin mit den Leistungen der Beiden zufrieden und habe eine weitere positive Entwicklung gesehen“, sagt Heimtrainer Martin Reißmann. „Wir sind auf dem richtigen Weg.“

Unser zweites Paar Jonas Drabow und Benny Unger startete nach Einsätzen in der Jugend nun zum ersten Mal bei den Senioren. Sie hatten gleich die Startnummer 1 und mussten vorlegen. Keine einfache Aufgabe, die die Beiden jedoch gut gemeistert haben. Lange sah es auch so aus, als könnten sie sogar im Finale sein. Am Ende belegten sie den 7. Platz mit gerade acht Punkten Abstand zur Finalrunde. „Die beiden haben ihr Leistungsvermögen abgerufen und eine sehr achtbare Kata gezeigt“, sagt Martin Reißmann. „Ich bin mit der Leistung der Beiden zufrieden.“

Bei der Auswertung der Meisterschaften betont Martin Reißmann auch die besondere Kameradschaft zwischen den Paaren. „Die Spitzenpaare sind zwar Konkurrenten, gehen aber sehr achtsam und hilfsbereit miteinander um. Sie geben sich gegenseitig wertvolle Tipps und ringen gemeinsam um bessere Leistungen.“ Das zeigt sich auch bei unserer kleinen Brandenburg-Delegation. „Ein erfahrenes Paar und die Newcomer haben sich gegenseitig sehr unterstützt und arbeiten als Team sehr eng zusammen. Es ist ein Geben und Nehmen“, freut sich Reißmann über die Entwicklung der beiden Brandenburger Spitzenteams in der Nage-no-Kata.

Daniel Klenner/Birgit Arendt

Jänschwalder Judoka bei Kata-Europameisterschaft

Zu den Kata-Europameisterschaften wurden Michael und Mathias Zapf Sechste in der Vorrunde und haben damit das Finale knapp verpasst.



Beide haben bei den Europameisterschaften eine tolle Kata gezeigt. „Am Ende entscheiden bei so knappen Abständen sicher auch unterschiedliche Sichten auf die Umsetzung bzw. die Demonstration“, sagt ihr Trainer Martin Reißmann. „Auf jeden Fall sind wir dicht dran an der Spitze.“ Das kann man einmal mehr unterstreichen. In der Vorrunde wurde das zweite Deutsche Paar Immo und Hendrik Schmidt Vierte. Dazwischen lagen lediglich drei Punkte, mit denen unser

Brandenburger Paar knapp am Finale vorbei geschliddert ist. Bis zum Gruppenersten waren es lediglich sieben Punkte.

Am Finaltag dann zeigte sich jedoch auch die Klasse der Schmidt-Zwillinge. Sie hatten kleine technische Umstellungen eingearbeitet, die sich bezahlt gemacht haben und sie wurden am Ende verdient Europameister in der Altersklasse unter 35 Jahre.

„Michael und Mathias haben eine gute Kata gezeigt und sind zufrieden mit ihren Leistungen“, sagt DJB-Kata-Referent Sebastian Frey. „Sie wissen aber auch, wo ihre Knackpunkte sind und woran sie jetzt weiter arbeiten müssen. Die Nage-no-Kata gerade bei den Teilnehmern unter 35 Jahren war sehr stark besetzt und die Abstände zwischen den Paaren sind äußerst minimal.“

In zwei Wochen sind die Deutschen Kata-Meisterschaften. „Ich hoffe, dass die beiden sich auch dort gut in Szene setzen können“, sieht Martin Reißmann optimistisch nach vorn.

B. Arendt

Ankündigung Sportfest 2022 des SV Drachhausen 1913

Unser diesjähriges Sportfest findet vom **29. bis 31.07.2022** statt. Das Programm bietet wie immer Abwechslung für alle Besucher an allen Tagen.

Es werden wieder verschiedene Angebote unserer Sportarten zum Anschauen, Mitmachen und Ausprobieren präsentiert. Es ist für alle Altersklassen - somit für Jung und Junggebliebene - etwas dabei. Auch die beliebte Dorfolympiade steht bereit. Wir wollen das Wochenende nutzen, um mit euch viel Spaß und Freude bei Spiel und Sport zu haben.

Wir freuen uns bereits sehr auf euer Kommen und hoffen auf gutes Sommerwetter.

Näheres findet ihr in der nächsten Ausgabe

Der Vorstand



Menschen in unserer Mitte

Ich bin da!

Ab sofort bestimme ich, wann aufgestanden wird!



Am 01.05.2022 entdeckte Egon English um 00:33 Uhr in Cottbus das Licht der Welt. Bei einer Größe von 51 cm wog er 3635 g. Mit Mama Jennifer English und Papa Marcel Schulz wird er nun in Tauer zuhause sein.

Herbstzeiten - Raketen, Täter, Policen & Mandanten - mein deutsch-deutsches Leben

Die Mitglieder der Ortsgruppe Peitz der Volkssolidarität haben sich am 1. Dienstag im Juni getroffen.

Nach der Begrüßung und dem Kaffeetrinken hat uns unser Mitglied Stefan Arnold aus seinem Leben berichtet, worüber er ein Buch geschrieben hat. Sehr interessant und authentisch berichtete er darüber. In seinem Buch „Herbstzeiten - Raketen, Täter, Policen & Mandanten“ schilderte er seine beiden deutschen Leben. Er hat uns damit eine große Freude bereitet und wir waren erstaunt, was es daraus zu berichten gab. Vielen Dank dafür. Viele werden sich gern sein Buch kaufen, da es sehr interessant ist.

Im Anschluss an die Erzählungen unterhielten wir uns noch über die verschiedensten Themen.

Sehr glücklich sind wir darüber, dass wir ein neues Mitglied für unsere Gruppe gewinnen konnten. Im nächsten Monat haben wir Frau Henkel von der AWO als Gast eingeladen. Sie wird uns über die neu geschaffene Begegnungsstätte in Peitz berichten. Sicherlich auch ein sehr interessantes Thema. **Wir treffen uns am 05.07. wieder im Bedum-Saal der Amtsverwaltung.**

Die Mitglieder der Ortsgruppe Peitz der Volkssolidarität



Margarete Reimann – 100 Jahre und noch so fit

Nein, sie wollte keinen großen Bahnhof zu ihrem 100. wehrte Margarete Reimann bescheiden ab. Weil die auch schon über 80-Jährige einzige Tochter weiter weg wohnt, hatte ihr „ihre Familie“, der AWO Ortsverband Peitz und die Mitarbeiterinnen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz für die offiziellen Gratulanten einen kleinen feinen Geburtstagsempfang in den Räumen in der „Oase 99“ ausgerichtet.



Margarete Reimann ist mit Eröffnung der Seniorenbegegnungsstätte im Jahr 2006 von der ersten Stunde bis heute dabei und als Gründungsmitglied war sie im Seniorenbeirates viele Jahre aktiv tätig. Amtsdirektorin Elvira Hölzner, der Peitzer Bürgermeister Jörg Krakow sowie Ines Henkel vom AWO Regionalvorstand Brandenburg Süd

führten die Schar der Gratulanten an und nahmen mit der strahlenden Jubilarin an der liebevoll gedeckten Kaffeetafel Platz. Elvira Hölzner stellte fest: „Wir freuen uns sehr, dass wir so eine fitte 100-Jährige bei uns hier im Amt haben. Sie ist auch sehr aktiv, das ist auch das Zeichen, wer aktiv ist und mit der Gemeinschaft lebt, der altert nicht. Es ist ganz wichtig, aktiv zu bleiben im Alter und wer das nicht mehr kann, die Hilfe anzunehmen, die man braucht. Die Seniorenbegegnungsstätte ist genau der richtige Ort, so dass man nicht alleine zu Hause sitzen muss.“ Jörg Krakow hatte das dicke „Goldene Buch der Stadt Peitz“ mit: „In dem Buch werden Bürger der Stadt Peitz verewigt, die eine besondere Leistung vollbracht, sich verdient gemacht oder ein besonderes Alter erreicht haben. Margarete Reimann ist die erste 100-Jährige, die sich in das Buch eintragen kann,“ so Jörg Krakow. Würdevoll und stolz setzte Margarete Reimann ihren Schriftzug auf eine neue Seite des Buches, welche dann noch mit ihrem Foto und ihrer Vita ergänzt wird. Claudia Anlauf von der Zweigstelle der Sparkasse in Peitz ließ es sich nicht nehmen, um ihrer ältesten Kundin zu gratulieren: „Wir sind alle beeindruckt, wie gut sie noch drauf ist. Es ist die einzige Kundin, die mit 100 noch persönlich zum Schalter kommt.“ Von der AWO Sozialstation Peitz gratulierten Bettina Kopernik und Jens Täubner: „Wir haben Margarete Reimann in der Betreuung, nicht in der Pflege. Sie macht noch alles selbst. Nur einmal wöchentlich begleiten wir zum Einkauf. Wir sind echt sprachlos, dass man mit 100 noch so fit sein kann. Es ist so schön, wenn wir von unseren Klienten jemand haben, der den 100. Geburtstag erlebt und wir das begleiten dürfen. Frau Reimann ist immer eine sehr nette und geduldige Klientin.“ Carina Müller von der AWO Seniorenbegegnungsstätte kümmert sich besonders um die älteste Besucherin, die von Anfang an bis zum 90. Lebensjahr in der Tanzgruppe und im Handarbeitstreff aktiv war und jetzt immer noch wöchentlich voller Freude zu ihr zum Gedächtnistraining und Seniorensport kommt: „Margarete Reimann ist in den Kursen eine Bereicherung mit ihrer Lebenserfahrung. Sie spricht lange Gedichte und Reime.“

Dass Margarete Reimann gut drauf ist, merkt man auch in der Geburtstagsrunde. Sie unterhält sich mit allen lange und angeregt, besonders mit ihren zwei ehemaligen engen Mitstreiterinnen aus dem Seniorenbeirat, Margarete Kuhn und Christa Rausch. Vom Seniorenbeirat hatten die Vorsitzende, Sigrid Kärigel und ihre Stellvertreterin Rosemarie Karge gratuliert. Es war für alle herzerfrischend und beispielgebend, wenn man jemand erlebt, der so bescheiden und zufrieden sich über alles freut, was das Leben an Positivem bieten kann.

Dabei hatte Margarete kein leichtes Leben. Als 23-jährige junge Frau und schon Witwe musste sie im Juni 1945 mit ihrer 4-jährigen Tochter und ihrer Mutter zu Fuß ihre Heimat in Schlesien verlassen und kam bis Peitz. Hier blieb sie, fand eine neue Heimat und baute sich mit viel Fleiß und Tatkraft ein neues Leben auf. Sie nahm sofort jede Arbeit an und hat noch weit bis nach Rentenbeginn 30 Jahre im Konsum gearbeitet, bis zum 90. Lebensjahr ihren Garten bestellt.



Alle Gratulanten wünschten der Jubilarin weiterhin so gute Gesundheit und positive Lebenseinstellung.

Rosemarie Karge

Zeit sparen – online buchen!

private Kleinanzeige

mit LINUS WITTICH

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Kirchliche Nachrichten



Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

So., 03.07.

10:30 Uhr Drachhausen Freiluftgottesdienst auf der Kirchwiese

Sa., 09.07.

19:00 Uhr Peitz Kirche Peitz Orgelkonzert Matthias Dörfer



So., 10.07.

09:30 Uhr Peitz Taufgottesdienst/Kindergottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr Maust Gottesdienst/Pfr. Malk

So., 17.07.

09:30 Uhr Peitz Taufgottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr Turnow Gottesdienst/Pfr. Malk

So., 24.07.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr Preilack Gottesdienst/Pfr. Malk

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag 8:30 Uhr Gottesdienst

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist derzeit nur eingeschränkter Zugang in unsere Kirche möglich.

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus10

Tel.: 035601 30063

www.lkg-drehnow.de

Mi., 29.06.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

So., 03.07. kein! Gottesdienst in Drehnow

10:30 Uhr **Zentraler Waldgottesdienst** Drachhausen/Pfr. Malk

So., 10.07.

10:00 Uhr Gottesdienst/Tobias Klement
parallel Kindergottesdienst

So., 17.07.

10:00 Uhr Gottesdienst/Daniel Dressel
parallel Kindergottesdienst

Fr., 22.07.

16:00 Uhr Treff 60+

So., 24.07.

10:00 Uhr Gottesdienst/Robert Beckert
parallel Kindergottesdienst

Mi., 27.07.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

So., 31.07.

10:00 Uhr Gottesdienst/Klaus Schnitzlein
parallel Kindergottesdienst

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

So., 03.07.

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 10.07.

10:00 Uhr Bärenbrück Freiluftgottesdienst 575 Jahre Bärenbrück/Pfr. Kschenka

So., 17.07.

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Schütt i. R.

So., 24.07.

10:00 Uhr Schönhöhe Freiluftgottesdienst/Generalsuperintendent Herche i. R.

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.